



JAHRESBERICHT 2017/18

Norddeutsche Kooperation im Gartenbau

Die Norddeutsche Kooperation im Gartenbau	4
Kompetenzzentrum Zierpflanzen, Hannover-Ahlem	7
Kompetenzzentrum Obstbau, Jork	11
Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca, Bad Zwischenahn	15
Kompetenzzentrum Baumschule, Ellerhoop	19
Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau, Gülzow	23
Kompetenzzentrum Pflanzenschutz, Hamburg	27
Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau, Quedlinburg	31
Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau, Straelen	35
Veröffentlichungen	39
Vorträge	51

Die Norddeutsche Kooperation im Gartenbau

Die Norddeutsche Kooperation im Gartenbau ist eine vertraglich fixierte Vereinbarung zur länderübergreifenden Zusammenarbeit. Der Vertrag wurde im Jahr 2004 geschlossen, mit dem Ziel der Erhaltung eines leistungsfähigen Versuchs- und Beratungswesens sowie der Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung. Der Impuls dafür kam aus dem Berufsstand, der seither gemeinsam mit Versuchsanstaltern und Beratern die Arbeit der Norddeutschen Kooperation aktiv mit Leben füllt.

Die acht Kompetenzzentren

Die Kooperation besteht aus einem Netzwerk von acht spezialisierten Kompetenzzentren in sechs beteiligten Bundesländern. Die ursprüngliche Konstellation aus den vier nördlichen Bundesländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern wurde im Jahr 2007 um die Länder Sachsen-Anhalt und, als partielles Mitglied, Nordrhein-Westfalen erweitert.

- Landwirtschaftskammer Hamburg,
Freie und Hansestadt Hamburg
Kompetenzzentrum Pflanzenschutz¹
Standort: Kompetenz- und Beratungszentrum für
Gartenbau und Landwirtschaft Hamburg
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Kompetenzzentrum Obstbau²
Standort: ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork
Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau
Standort: LVG Ahlem
Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca³
Standort: LVG Bad Zwischenahn-Rostrup
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau
Standort: Gartenbaukompetenzzentrum Gülzow
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Kompetenzzentrum Baumschule³
Standort: Gartenbauzentrum Ellerhoop
- Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau
Standort: Zentrum für Gartenbau und Technik Quedlinburg
- Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau
Standort: Versuchszentrum Gartenbau Straelen



¹Die speziellen Pflanzenschutzfragen eines Anbauswerpunktes sind Bestandteil der Versuchsarbeit am zuständigen Kompetenzzentrum, die Versuchsarbeit in Hamburg konzentriert sich auf den Zierpflanzen- und Gemüsebau

²Die Versuchsarbeit zu Beerenobst erfolgt am Standort Langförden

³Für die Kompetenzzentren Ellerhoop und Bad Zwischenahn gilt für den Schwerpunkt Baumschule eine fachlich definierte Arbeitsteilung

Im Kooperationsgebiet existiert damit für jeden Anbau- bzw. Arbeitsschwerpunkt ein zuständiges Kompetenzzentrum, das die Versuche für alle beteiligten Länder durchführt bzw. koordiniert. Lediglich für den Anbauschwerpunkt Baumschule gibt es zwei verantwortliche Standorte, die sich in einer klar definierten Arbeitsteilung auf gebiets-typische Kulturen konzentrieren.

Die Kompetenzzentren werden weiterhin in Eigenregie von den zuständigen Kooperationspartnern betrieben und tragen die entsprechenden Kosten für die Versuchsarbeit. Begleitet werden die länderübergreifende Zusammenarbeit und der fachliche Austausch innerhalb des Netzwerkes über den Länderrat und die an den Standorten gegründeten Versuchsbeiräte.

Länderrat

Grundsatzfragen zur Zusammenarbeit und Weiterentwicklung der Kooperation werden durch den Länderrat geregelt, der sich aus ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertretern der Kooperationspartner zusammensetzt.

Konkret legt der Länderrat die Aufgabenverteilung fest, entscheidet bei Unstimmigkeiten zwischen den Kompetenzzentren, überwacht den Personalbestand an den Standorten, überprüft die Versuchspläne hinsichtlich Arbeitsteilung und Vermeidung von Doppelarbeit und berichtet den Kooperationspartnern jährlich über die Ergebnisse der Arbeiten. Die Geschäfte des Länderrates werden durch einen Vorsitzenden aus dem Ehrenamt und einen Geschäftsführer aus dem Hauptamt geführt. Die Ämter wechseln alle drei Jahre zwischen den Kooperationspartnern.



Mitglieder der Länderrates (v.l.): Alexander Burgath (Gast, Ministerium NI), Dr. Karsten Klopp (in Vertretung, NI), Dr. Hans Hermann Buchwald (SH), Siegfried Dann (Vorsitz, NI), Hans-Peter Pohl (HH), Dr. Kai-Uwe Katroschan (Geschäftsführung ab 2017, MV), Dr. Malgorzata Rybak (HH), Dr. Jörg Brüggemann (Geschäftsführung ab 2017, MV), Andrew Gallik (in Vertretung, NRW), Prof. Dr. Falko Holz (ST), Michael Springer (ST); nicht auf dem Foto: Prof. Dr. Bernhard Beßler (NI), Dr. Gerlinde Michaelis (NI), Jan-Peter Beese (Geschäftsführung bis 2017, SH), Andreas Kröger (HH), Manfred Kohl (NRW)

Aktivitäten des Länderrates

Am 28. September 2017 tagte der Länderrat an der ESTEBURG (Obstbauzentrum Jork). Neben der Besichtigung der aktuellen Versuchsanstellungen im Kompetenzzentrum Obstbau stand insbesondere der Austausch über die inhaltlichen und strukturellen Entwicklungen an den einzelnen Kompetenzzentren auf der Tagesordnung.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Wahl der Geschäftsführung. Herr Beese (SH), welcher die Geschäftsführung des Länderrates bereits 2011 übernommen hatte, übergab diese an Herrn Dr. Katroschan (MV, LFA) und Herrn Dr. Brüggemann (MV, LMS). Als neues Geschäftsführungsduo werden sich diese in den kommenden drei Jahren die entsprechenden Aufgaben teilen.

Auf der Homepage der Norddeutschen Kooperation finden sich weitergehende Informationen zu den einzelnen Kompetenzzentren und ihren aktuellen Versuchsberichten, die unter www.hortigate.de abrufbar sind, sowie Verlinkungen zu den Websites der jeweiligen Institutionen:

www.norddeutsche-kooperation.de

Versuchsbeiräte

Die Versuchsarbeit an den einzelnen Kompetenzzentren wird von Versuchs- bzw. Fachbeiräten koordiniert. Diese setzen sich länderübergreifend aus Vertretern der Praxis, Versuchsanstallern, Beratern und Mitarbeitern der jeweiligen Kompetenzzentren zusammen. Zusätzlich können an den Standorten Arbeitsgruppen eingerichtet werden, die dem Versuchsbeirat fachlich zuarbeiten und ihn beraten. Die Leiter der Kompetenzzentren führen die Geschäfte und sind für den Informationsfluss im Kooperationsgebiet zuständig.

Aufgaben:

- Den Versuchsbeiräten obliegt neben der Absprache bezüglich der Versuchsarbeit der einzelnen Kompetenzzentren insbesondere die Festlegung der jeweiligen Versuchsprogramme im Rahmen der personellen, sachlichen und finanziellen Möglichkeiten.
- Der Versuchsbeirat des jeweiligen Kompetenzzentrums koordiniert auch die Versuche seines Anbau-/Arbeitsschwerpunktes, die an anderen Versuchsanstalten oder in Praxisbetrieben von der Beratung im Kooperationsgebiet durchgeführt werden.
- Der Versuchsbeirat beschließt über das Versuchsprogramm und die Verwendung der Versuchsergebnisse. Entscheidungen des Versuchsbeirates sind mit einfacher Mehrheit zu treffen. Diese Beschlüsse sind dem Länderrat vorzulegen.
- Entscheidungen, die haushaltsrechtliche und personelle Belange des Trägers betreffen, sind nicht vom Versuchsbeirat zu treffen. Diese unterliegen den Entscheidungsträgern des jeweiligen Kompetenzzentrums. In diesen Fragen kann der Versuchsbeirat Empfehlungen aussprechen.

Beratungsangebote in der Norddeutschen Kooperation im Gartenbau

An den acht Kompetenzzentren sowie bei kooperierenden externen Beratungseinrichtungen sind eine Vielzahl von Beratungskräften tätig, die sich in ihrem Angebot in der Regel entweder auf einzelne Fachrichtungen des Gartenbaus, teilweise sogar auf bestimmte Kulturen sowie oftmals auf besondere Schwerpunkte spezialisiert haben.

Die klassischen Produktionsberater finden sich meist in den jeweiligen Anbauzentren, während Spezialberater in zunehmendem Maße auch überregional tätig sind. Beispielhaft seien hier die Beratungssegmente Technik, Betriebswirtschaft und Arbeitswirtschaft genannt.

Sie sind auf der Suche nach einem konkreten Beratungsangebot? Sprechen Sie einfach eines der Kompetenzzentren an. Diese verfügen über einen Überblick des Beratungsangebotes auf dem Gebiet der Norddeutschen Kooperation und helfen Ihnen gerne weiter.

Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau

Hannover/Ahlem



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Ahlem ist 1893 als Israelitische Gartenbauschule gegründet worden. Der Standort der ehemaligen Israelitischen Erziehungsanstalt und der Israelitischen Gartenbauschule kann somit im Jahr 2018 auf ein 125-jähriges Bestehen zurückblicken. Seit 1955 ist die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau ein Institut der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. In Ahlem werden Versuche im Zierpflanzenbau für die Kooperationspartner in Norddeutschland koordiniert und durchgeführt.

Personal

Im Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau sind insgesamt 29 Personen beschäftigt. Dem Bereich Versuchswesen sind 17 Mitarbeiter (einschließlich Gärtner), 2 Auszubildende, für das LED-Projekt ViSuELL 2 Mitarbeiter sowie für das Projekt Torfersatz 1 Mitarbeiter zuzuordnen. 7 Mitarbeiter sind in Verwaltung und Werkstatt tätig.

Technische Ausstattung

Gewächshausfläche

- Gewächshaus 1: 500 m² Hochglas mit 4 getrennt regelbaren Gewächshausabteilungen
- Gewächshaus 2: 1.600 m² Hochglas mit 11 getrennt regelbaren Gewächshausabteilungen (Ergänzungsbau)
- Niedrigenergie-Gewächshaus ZINEG: 960 m² Hochglas mit 2 getrennt regelbaren Gewächshausabteilungen
- Folie: 300 m² für die überbetriebliche Ausbildung
- Sonstiges: 2 Haltbarkeitsräume, 2 Kühlräume, 1 Fotoraum, Versuchslabor für chemische Analysen (Substrate, Böden, Nährlösungen u.ä.)

Freiland

- Flächen zur Prüfung von Pflanzenverwendung auf Gräbern
- Freilandflächen zur Prüfung von Musterbepflanzungen in Kästen und Gefäßen

Versuchsschwerpunkte 2017/2018

Weihnachtssterne: Produktdifferenzierung - ein Dauerbrenner

Der Weihnachtsstern hat seit vielen Jahren ein Imageproblem und gehört nicht mehr automatisch zur Advents- und Weihnachtszeit und damit in jeden Haushalt. Dabei gibt es inzwischen viele moderne Sorten am Markt, die jedoch nur schwer den Weg zum Kunden finden. Verschärft wird das Problem dadurch, dass für viele jüngere Menschen Pflanzen für den Indoorbereich nicht zum Wohnen und Leben gehören; im Gegenteil, Pflanzen werden bewusst von der Fensterbank verbannt, um ein vermeintlich modernes Ambiente zu schaffen.

An der LVG Ahlem ist daher seit vielen Jahren der Bereich „Produktdifferenzierung“ ein Thema bei *Euphorbia pulcherrima*. Hier geht es darum, ein eigentlich bekanntes Produkt neu zu definieren und zu interpretieren.

Dazu werden an der LVG Ahlem verschiedene Wege beschritten. Auf der einen Seite kann ein vorhandenes Standardprodukt, wie beispielsweise eine Standardgröße von 'Princettia Hot Pink' mit modernen Maßnahmen wie „upcycling“ durch Floristen aufgewertet werden. Ein gutes Beispiel zeigt das nebenstehende Foto. Hier wurden Kronenkorken von Bierflaschen - also Restmüll - farbig gestaltet und die Pflanze und der Übertopf damit dekoriert. Solche Werkstücke werden dann im Rahmen von Seminaren als Anregung für gärtnerische Betriebe weitergegeben.



Eine tolle junge Farbkombination in orange und pink! Kolorierte Kronenkorken wurden hier mit 'Princettia Hot Pink' kombiniert.

Der zweite Weg ist eine komplette Neuinterpretation des Produktes durch eine neue Produktform, die es bisher nicht am Markt gibt. Angefangen vom Minihochstamm im Fensterbankformat, hin zu lebenden Schwibbögen sind zurzeit sogenannte



Produktdifferenzierung bei Euphorbia pulcherrima - lebender „Schwibbogen“

„Loops“ in der Entwicklungsschmiede der LVG Ahlem. Dabei handelt es sich um größere Hochstämmchen, die im Doppelpack kultiviert werden. Angelehnt an eine Produktform, die man vor allem aus dem Grünpflanzenbereich bei Ficus kennt, werden zwei unterschiedlich ausfärbende Poinsettiasorten zusammen in einem Topf kultiviert und die Stammbasis miteinander verwoben. Das klingt zunächst einmal simpel, ganz so einfach ist es dann aber doch nicht. Man benötigt zunächst einmal

Sortenpartner, die ein ähnliches Wachstum und eine ähnliche Reaktionszeit und Brakteenentwicklung aufweisen, damit nicht eine der beiden Sorten in dieser Kombination dominiert. Beim Zusammentopfen der Sorten in den Endtopf wird radikal in das Wurzelsystem eingegriffen, in dem der Substratballen beider Pflanzen so reduziert wurde, dass die Stammbasis beider Pflanzen nach dem Topfen möglichst nah beieinander platziert werden kann. Fingerspitzengefühl ist hier gefragt. Am Schluss solcher Entwicklungsprozesse stehen immer Kulturanleitungen und Empfehlungen, die an Produktionsbetriebe weitergegeben werden können. Auch Loops werden sich nicht zu einem Massenprodukt entwickeln. Aber es sind sehr interessante und neue Produkte, mit denen sich Betriebe klar von Discountern abgrenzen und profilieren können.



„Loop“- eine neue Produktentwicklung an der LVG Ahlem

Schäden an Zierpflanzen durch Glyphosat im Substrat

Wenn bei Schadensfällen in Gartenbaubetrieben das Kultursubstrat als mögliche Schadensursache in Betracht kommt, wird gelegentlich auch das Vorhandensein von Wirkstoffen verschiedener Herbizide diskutiert. Um die Diagnosesicherheit zu verbessern, wurden die Auswirkungen geringer Mengen Glyphosat im Substrat auf das Wachstum verschiedener Beet- und Balkonpflanzen untersucht.

Dafür ist der Wirkstoff mit zwei unterschiedlichen Aufwandsmengen in ein Torfsubstrat eingemischt worden. Die Laboruntersuchung ergab in den beiden Substraten einen Glyphosatgehalt von 1,23 mg beziehungsweise 15,3 mg pro Kilogramm Substratfrischmasse. Als Kontrolle diente das unbehandelte Torfsubstrat. In den drei Substratvarianten sind anschließend 15 verschiedene Beet- und Balkonpflanzenarten getopft und im Gewächshaus kultiviert worden.

Neben der Größe der Pflanzen wurden auch die Frischmasse der oberirdischen Pflanzenteile gemessen sowie das Wurzelwachstum und Auffälligkeiten in der Pflanzenentwicklung bonitiert. Bei keiner Pflanzenart hatte die niedrige Glyphosatmenge im Substrat einen negativen Einfluss auf die gebildete Pflanzenmasse, bei einigen Arten war sogar ein deutlich stärkeres Wachstum zu beobachten. Während die Frischmassen von *Canna*, Erdbeere und stehenden Geranien auch bei einem Glyphosatgehalt von 15,3 mg/kg noch höher waren als die der entsprechenden Pflanzen im Kontrollsubstrat, reagierten Lobelien, Verbenen und Petunien mit besonders starkem Minderwuchs.



Starker Minderwuchs von Petunien durch Glyphosat im Substrat (rechts) im Vergleich zur Kontrolle

Aber auch das Wachstum von *Ageratum*, *Brachyscome*, Gurke und Fächerblume war deutlich eingeschränkt. Neben dem gehemmten Wuchs zeigten sich teilweise auch Chlorosen und Veränderungen der Blütenfarbe.

Auf die Wurzelentwicklung aller geprüfter Arten hatte die geringe Glyphosatmenge kaum einen Einfluss. Bei der höheren Glyphosatmenge galt dies nur noch für Margeriten, *Canna*, Erdbeere und *Impatiens*. Dagegen waren an der Ballenoberfläche von *Ageratum*, Lobelien, Petunien und Verbenen keine Wurzeln zu sehen.

Sehr geringe Mengen von Glyphosat im Substrat waren für die untersuchten Pflanzenarten unkritisch und können sich offenbar bei einzelnen Pflanzenarten auch wachstumsfördernd auswirken. Die Gefahr, dass doch eine kritische Grenze überschritten wird und es zu deutlichen Schäden an den Pflanzen kommt, ist allerdings groß. Daher sollte dieser Wirkstoff in Kultursubstraten nicht vorkommen.

Pflanzenbauliche Bewertungen verschiedener Lichtquellen



Retrofit LED zur Pflanzenbeleuchtung

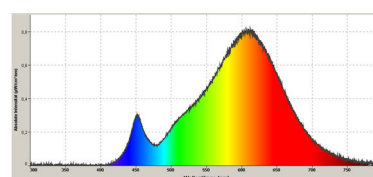
Aus den Gartenbaubetrieben und der Beratung werden Anfragen an die LVG Ahlem gestellt, wie sich neue Lichtquellen pflanzenbaulich auswirken. Für die photoperiodische Belichtung verschiedener Zierpflanzen werden zurzeit überwiegend Glühlampen mit E 27 Schraubsockeln eingesetzt. Alternativ können energiesparende Retrofit-LED ohne Umbaumaßnahmen in die E 27 Lampenfassung eingesetzt werden. Sind diese neuen Lampentypen ohne Einschränkungen bei gleicher Installationsdichte einsetzbar?

Dafür wurden fünf verschiedene LED mit E 27 Schraubsockeln auf ihre pflanzenbaulichen Auswirkungen getestet. Die Spanne der getesteten Produkte reichte von einem sehr

LED-Typ:	Retrofit-LED
Hersteller:	Paulmann
Bezeichnung:	806 lm, 2700 K, 110°
Leistung:	10 W
Spektrum:	Weiß, 2700 K

Intensität (gemessen 1 m unter der LED):

Beleuchtungsstärke:	324 Lux
Photonenstromdichte:	4,8 $\mu\text{mol}/\text{m}^2\text{s}$



Spektrometeranalyse E 27 LED

günstigen Import aus China bis zu relativ teuren, hochwertig verarbeiteten Speziallampen. Schon die Spektrometeranalyse zeigte große Unterschiede in der spektralen Zusammensetzung des Lichts. Die Speziallampen emittieren überwiegend im hellroten Wellenlängenbereich um 660 Nanometer, während die günstige Importlampe kaum Licht in diesem für photoperiodische Effekte wirksamen Bereich ausstrahlte. Um die pflanzenbaulichen Auswirkungen zu testen, wurden Weihnachtssterne unter die verschiedenen

Lampentypen aufgestellt und über 16 Stunden belichtet. Die Kurztagpflanzen sollten im Bereich des Lichts nicht umfärben. Erst wenn die photoperiodisch wirksame Lichtmenge unterschritten wurde, entwickelten die Pflanzen rote Hochblätter. Unter den Speziallampen färbten die Pflanzen erst in 380 cm Entfernung um. Bei den Lampen mit einem geringen Anteil an rotem Licht färbten die Pflanzen bereits in einem Abstand von 135 cm um. Die Ergebnisse beeinflussen maßgeblich die Entscheidung, welcher Lampentyp bei einer Neuinstallation und Renovierung einer Belichtungsanlage verwendet wird.



Induktion bei Weihnachtssternen in Abhängigkeit des Lichtspektrums

Mitglieder Versuchsbeirat

Geschäftsführung: Prof. Dr. Bernhard Beßler

Vorsitzender: Hans-Peter Arendts

Mitglieder: Nicole Klattenhoff, Friedhelm Leuchtenberger, Klaus Neumeister, Franz Piepel, Susanne Thieße, Kai Burmester, Lars Kotzam, Norbert Schmuck, Michael Springer

Verschiedenes

Am Kompetenzzentrum Zierpflanzenbau Ahlem sind weiterhin folgende gartenbauliche Ansprechpartner aus der Landwirtschaftskammer Niedersachsen zu finden:

- Fachbereich 5.4, Berufsbildung im Gartenbau, Nds. Gartenakademie
- Fachbereich 5.5, Dienstleistungen, Qualitätssicherung, Qualitätskontrolle, Rückstandsmonitoring Obst und Gemüse
- Fachbereich 5.6, Beratung im Gartenbau

Die Überbetriebliche Ausbildung für die Fachsparten Garten- und Landschaftsbau sowie Friedhofsgärtnerei findet in Hannover-Ahlem statt.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG)
Heisterbergallee 12
30453 Hannover

Leiter: Prof. Dr. Bernhard Beßler

Tel.: 0511 4005-2152
Fax: 0511 4005-2200

www.lwk-niedersachsen.de

Kompetenzzentrum Obstbau

Jork



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork ist das Kompetenzzentrum für den Obstbau in Norddeutschland. Im Rahmen der norddeutschen Kooperation koordiniert die ESTEBURG das obstbauliche Versuchswesen und die Obstbauberatung für ca. 1.400 Obstbaubetriebe in den Ländern Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

Länderübergreifend arbeiten folgende Organisationen im Interesse des heimischen Obstbaus zusammen: Die Versuchsstandorte der Obstbauversuchsanstalt in Jork und Langförden der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und die Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern in Gülzow sowie die Beratungsringe OVR und ÖON in Jork, die LMS Agrarberatung Schwerin und das Zentrum für Gartenbau und Technik in Quedlinburg.

Personal

- OVA Jork inkl. Langförden: 40 (davon 6 Auszubildende)
- OVR Jork: 27
- ÖON Jork: 5
- Stand Dezember 2017: 72 Mitarbeiter



Frostschutzberegnung im Alten Land

Technische Ausstattung

- | | | |
|--------------------|-----------------|------------------------|
| ▪ Diagnostik-Labor | ▪ Botanik-Labor | ▪ Gewächshaus |
| ▪ Chemie-Labor | ▪ Versuchslager | ▪ Sortiereinrichtungen |

- Fuhrpark (Obstbauschlepper, Sonderfahrzeuge, Pkw)
- Versuchsbetriebe 20ha+4ha mit obstbaubezogener Geräte- und Maschinen-ausstattung wie Beregnungsanlage, Folientunneln, Pflanzenschutzgeräten etc.

Versuchsschwerpunkte 2017 /2018

„Kern- und Steinobst“, Jork

In der Sortenprüfung finden vorwiegend Langzeituntersuchungen zu Sorten, Unterlagen und Pflanzsystemen statt. Angebaut werden verschiedene Obstsorten (Äpfel, Birnen, Süßkirschen, Pflaumen und Zwetschen) im integrierten und ökologischen Produktionssystem.

In spezieller Sortenprüfung stehen auf dem Versuchsbetrieb der ESTEBURG in Jork ca. 250 Apfelsorten sowie zusätzlich Selektionen verschiedener Standard-Apfelsorten, Birnensorten, Süßkirschen- und Sauerkirschensorten, Pflaumen- und Zwetschensorten. Im Versuchswesen Steinobst hat der geschützte Anbau von Süßkirschen einen absoluten Schwerpunkt.

„Beerenobst“, Langförden

An der Versuchsstation Beerenobst Langförden findet die Sortenprüfung bei einmal tragenden und remontierenden Erdbeeren, bei Himbeeren, bei Brombeeren, bei roten Johannisbeeren, bei schwarzen Johannisbeeren, bei Stachelbeeren und bei Heidelbeeren statt. Die Versuche im Pflanzenschutz der Beerenobstkulturen umfassen diverse Problemschädlinge, Problemunkräuter und Wirkstoffprüfungen und sonstige wie amtliche Mittelprüfungen für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln, AK Lück Obstbau u.a. Ein neueres Arbeitsfeld ist der geschützte Anbau der Beerenobstkulturen für Erdbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren.

„Verarbeitungsobst und obstbauliche Spezialkulturen“, Mecklenburg-Vorpommern

Am Gartenbaukompetenzzentrum der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (Gülzow) und von der LMS Agrarberatung (Außenstelle Schwerin) werden miteinander abgestimmte, standortspezifische Fragestellungen zum Obstbau in Mecklenburg-Vorpommern bearbeitet. Schwerpunkte sind die Untersuchung von Produktionsverfahren für obstbauliche Spezialkulturen wie beispielsweise Sanddorn, Holunder, Kornelkirschen und Quitten sowie die Prüfung der Anbaueignung verschiedener Apfelsorten für Verarbeitungszwecke.

Abteilung „Integrierter Pflanzenschutz und Diagnostik“

Eine Kernkompetenz der ESTEBURG wird in der Abteilung Integrierter Pflanzenschutz und Diagnostik wahrgenommen mit der Diagnose von Krankheiten und Schaderregern und der Erarbeitung von Pflanzenschutzstrategien gegen tierische, pilzliche und auch mikrobielle Schaderreger in mehrjährigen Versuchsanstellungen. Hinzu kommen amtliche Pflanzenschutzmittelprüfungen für das Pflanzenschutzamt sowie Versuche zu Herbiziden im Obstbau. Versuche zur Bekämpfung von Blatt- und Fruchtschorf unter Freilandbedingungen haben die höchste Priorität.

Abteilung „Fruchtqualität und Obstlagerung“

In der Abteilung Fruchtqualität und Obstlagerung werden Fragen zur Pflanzenernährung, zur Be- und Entwässerung und zur Bodenbearbeitung bearbeitet. In zunehmendem Maße werden auch, orientiert an dem Bedarf der Obstbaupraxis, Untersuchungen zur Bestimmung des optimalen Erntetermins in Kombination mit den am besten geeigneten Lagerungsbedingungen zur weitgehenden Erhaltung der Fruchtqualität unternommen.

Abteilung „Betriebswirtschaft und Technik“

Die Betriebswirtschaft im Obstbau begleitet wesentliche Versuchsanstellungen aus der Perspektive der Wirtschaftlichkeit der ermittelten Ergebnisse für die Obstbaupraxis. Darüber hinaus werden aus dieser Abteilung neue Forschungsprojekte initiiert und nach erfolgreicher Akquise im Ablauf intensiv begleitet.

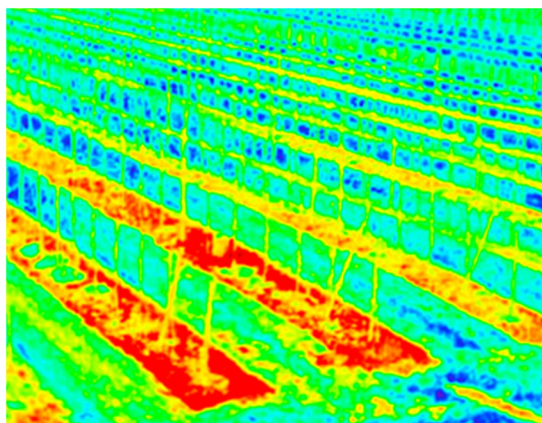
Hauptaufgabengebiet der technischen Abteilung ist die Erprobung aller für den Obstbau angebotenen Maschinen und Geräte auf ihre Zweckmäßigkeit und Eignung im Obstbau. Im Mittelpunkt steht weiterhin die Entwicklung neuer technischer Innovationen für den Obstbau sowie die Modellierung neuer Lösungswege für eine sichere, umweltfreundliche und ressourcenschonende Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

Abteilung „Ökologischer Obstbau“

Die Abteilung Ökologischer Obstbau bearbeitete im eigenständigen Versuchswesen mehrere Forschungsprojekte aus weitestgehender Drittmittel- und Projektfinanzierung. Schwerpunkt der Versuchsanstellungen ist die Entwicklung von Pflanzenschutzstrategien zu den wichtigsten Krankheiten und Schädlingen im ökologischen Obstbau.

Erfolgreicher Frostschutz in Obstanlagen

Zarte Obstblüten vor Frost zu schützen, ist das Anliegen aller Obstbauern im Frühjahr. Um Frostschutz in Obstkulturen effektiv zu betreiben, ist ein gutes Grundverständnis über die meteorologischen Zusammenhänge in einer Frostnacht erforderlich. Begriffe wie Trockentemperatur, Feuchttemperatur, kritische Pflanzentemperatur, technische Einschalttemperatur, relative Luftfeuchte, Taupunkttemperatur u.a. wollen verstanden und berücksichtigt sein. Während durch Beregnung geschützte Anlagen im norddeutschen Raum meist einen Vollertrag erzielen, verzeichnen ungeschützte Anlagen teilweise Totalausfall. Trotz verschiedener technischer Ansätze wird die Beregnung auf absehbare Zeit die wichtigste Form des Frostschutzes bleiben.



Wärmeabgabe einer Obstanlage in einer Frostnacht



Frostschutzberegnung von Apfelanlagen

Durch den Gefrierprozess bei der Frostschutzberegnung wird Erstarrungswärme von 335 KJ/kg frei, und zwar direkt auf der Pflanze, wo diese Wärme die empfindlichen Blütenorgane effektiv vor Frostschäden beschützt. Die Wärmemenge, die dabei freigesetzt wird, ist enorm. Beispielsweise werden in einer 10-stündigen Beregnungsnacht bei einer Niederschlagsmenge von durchschnittlich 3,5 mm/h allein 117 Mio. kJ Erstarrungswärme pro Hektar frei, vorausgesetzt alles ausgebrachte Wasser gefriert. Das entspricht dem Heizwert von 230 herkömmlichen Propagasflaschen (11 kg Füllmenge). In Strom

umgerechnet sind das rund 32.500 KWh, was dem Jahresstromverbrauch von etwa acht Einfamilienhäusern entspricht.

Wichtig ist, dass die Beregnungsanlage schon in Betrieb ist, bevor die kritische Pflanzentemperatur erreicht wird. Insbesondere wenn der Taupunkt weit unterhalb der kritischen Pflanzentemperatur liegt, sollte man wachsam sein und sehr frühzeitig einschalten, um den richtigen Zeitpunkt nicht zu verpassen. Auch beim Ausschalten der Anlage ist einiges zu beachten. Ein zu spätes Ausschalten verbraucht unnötig Wasser, was möglicherweise in einer folgenden Beregnungsnacht dann fehlt, außerdem wird die Vernässung der Obstanlage gefördert. Noch schlimmer ist allerdings das zu frühe Ausschalten, denn dann sind schlimme Frostschäden möglich. Deshalb darf die Anlage erst ausgeschaltet werden, wenn die Feuchttemperatur, die unbedingt außerhalb der beregneten Anlagen gemessen wurde, deutlich über die kritische Pflanzentemperatur angestiegen ist. Kurz vor oder in der Blütezeit, wenn die kritische Pflanzentemperatur nahe 0°C liegt, ist das erst der Fall, wenn das Eis schmilzt und milchig wird.

Beim Kernobst (Apfel, Birne) und bei der Heidelbeere ist die Überkronen-Frostschutzberegnung Standard. Bei Erdbeeren ist die Vernässung wegen der potenziellen Förderung von Wurzelfäulen problematisch. Alternativ oder zusätzlich ist bei verfrühten Beständen die Vliesabdeckung zu empfehlen. Diese muss aber am Tage während der Blüte wieder entfernt werden, um die Bestäubung nicht zu behindern. Bei fehlender Beregnung ist die optimale Terminierung der Stroheinbringung entscheidend, um Frostschäden zu vermeiden.

Bei Kirschen ist die Kombination aus Überkronen- und Unterkronenberegnung zu empfehlen, wobei die Überkronenberegnung wegen der Empfindlichkeit der Blüte und der Astbruchgefahr bei Belaubung nur max. bis zur Vollblüte stattfinden sollte. Bei vorhandenem Foliendach ist das Aufziehen der Folie zur Blüte, insbesondere dann, wenn nicht genügend geeignetes Wasser für die Beregnung zur Verfügung steht, eine gute Alternative, wenn die Bestäubung durch z. B. Bienen und Hummeln sichergestellt ist. Ob auch eine „Überfolienberegnung“ statt der Unterkronenberegnung in der Blütephase wirksam technisch möglich ist, müssen weitere Praxisversuche zeigen.

Mitglieder Versuchsbeirat

Geschäftsführung: Dr. Karsten Klopp

Vorsitzender: Ulrich Buchterkirch

Mitglieder: Friedrich Borgmeyer, Ulrich Buchterkirch, Paul Maliske, Dirk Quast, Werner Spreckels, Jens Stechmann

Kontakt

ESTEBURG - Obstbauzentrum Jork
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Obstbauversuchsanstalt Jork
Moorende 53
21635 Jork

Leiter: Dr. Karsten Klopp

Tel.: 04162 6016-153

Fax: 04162 6016-600

www.lwk-niedersachsen.de

Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca

Bad Zwischenahn-Rostrup



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Die Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) in Bad Zwischenahn-Rostrup liegt im Zentrum des Ammerlandes, einem der bedeutendsten und dynamischsten Gartenbaugebiete Europas. Seit 2006 koordiniert die LVG im Gebiet der Norddeutschen Kooperation die Versuchsarbeit im Bereich Baumschule für Immergrüne und Rhododendron, Koniferen, Containerpflanzen, Heidepflanzen und im Bereich Azerca-Kulturen für Topfazaleen, Eriken und Callunen sowie bereits seit vielen Jahren die bundesweit stattfindenden Versuche in den Bereichen Hemmstoffe und Hemmstoffersatz. Dabei ist die LVG die einzige Versuchseinrichtung in Deutschland, die sich intensiv mit kulturspezifischen Fragestellungen zu Azerca-Kulturen beschäftigt. Darüber hinaus werden jährlich im Rahmen der Körversuche über 700 neue Beet- und Balkonpflanzensorten getestet.

Personal und technische Ausstattung

Die Zahl der Mitarbeiter schwankt je nach Saison und laufenden Projekten zwischen 25 und 28 Personen. Dem Versuchswesen sind 22 Mitarbeiter einschließlich Gärtner, einer Auszubildenden und Aushilfskräften zuzuordnen. Sechs Personen sind in der Verwaltung und der Werkstatt tätig.

Die technische Ausstattung ist wie folgt:

- Gesamtfläche Versuchsbetrieb: 47.500 m²
- Versuchsgewächshäuser: 3.800 m²
- Foliengewächshäuser: 750 m²
- Freilandversuchsflächen
(größtenteils Containerflächen): 17.300 m²
- Gehölzsichtung im Freiland: 8.000 m²
- 5 Kühlräume à 7,3 m²
- 1 Haltbarkeitsraum à 25 m²
- Messraum/Labor



75 Jahre Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau

Am 1. September 2017 feierte die LVG ihr 75-jähriges Bestehen mit Vertretern der Gartenbaubranche, der Politik, der Leitung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) und Mitarbeitern der LVG. Die Festveranstaltung wurde durch den Präsidenten der LWK Herrn Gerhard Schwetje eröffnet, der in seiner Ansprache die positive Entwicklung der LVG und des niedersächsischen Gartenbaus in den letzten 75 Jahren hervorhob. Als einen „Springbrunnen des Wissens“ bezeichnete die Festrednerin Frau Gitta Connemann, CDU-Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die LVG in Bad Zwischenahn-Rostrup. Heidespezialist Horst Marohn lobte als Vertreter der Praxis die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen der LVG und dem gärtnerischen Berufsstand.

Die heutige LVG wurde im Kriegsjahr 1942 als „Gartenbau Lehr- und Versuchsanstalt“ in Aurich-Haxtum eingerichtet, um künftige Gartenbaumeister zu schulen und anfänglich Versuche im Obst- und Gemüsebau durchzuführen. Ab den 1950er Jahren wurden diese Kulturen durch Zierpflanzen und Gehölze abgelöst, die bis heute die Versuchsarbeit bestimmen. Der 1977 abgeschlossene Umzug der LVG an den heutigen Standort mitten ins

oldenburgisch-ostfriesische Anbaugesamt nach Bad Zwischenahn-Rostrup, die Entwicklung der überbetrieblichen Ausbildung Ende der 1970er Jahre, der Aufbau des Gartenkulturcentrums, Keimzelle des benachbarten Parks der Gärten, sowie die Verlegung des LWK-Geschäftsbereichs, des Gartenbauberatungsring e.V. Oldenburg und des Beratungsring Azerca Nord e.V. im Jahr 2002 von Oldenburg nach Rostrup sind Meilensteine in der Geschichte der LVG.



Bannerentrollung anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der LVG am 01.09.2017

Die LVG ist gemeinsam mit der Berufsbildung im Gartenbau, der Fachschule und der Beratung am Standort Bad Zwischenahn-Rostrup seit mehr als 40 Jahren zentraler Anlaufpunkt für die gärtnerische Praxis im Weser-Ems-Gebiet. Um das Gartenbauzentrum noch weiter zu komplettieren, werden aktuell von LWK-Mitarbeitern und Vertretern des Berufsstandes Pläne für die Zukunft entwickelt. Bereits ins Laufen gekommen sind die ersten Schritte für die Zusammenführung der überbetrieblichen Ausbildung für Produktionsgärtner und Garten- und Landschaftsbauer am Standort Rostrup. In

einem weiteren Schritt ist die Erneuerung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes vorgesehen, das auch Räumlichkeiten für den Bund deutscher Baumschulen im Landesverband Weser-Ems e.V. sowie für den Baumschulberatungsring Weser-Ems e.V. bereithalten soll. Last but not least gibt es Überlegungen das Sachgebiet Zierpflanzenbau, Baumschulen und öffentliches Grün des Pflanzenschutzamtes Niedersachsen von Oldenburg mit an den Standort zu holen, und damit die bereits seit Jahrzehnten bestehende enge Zusammenarbeit weiter zu festigen und auszubauen.

Versuchsschwerpunkte 2017/2018

Im Gebiet der Norddeutschen Kooperation ist die LVG Bad Zwischenahn für die Schwerpunkte Baumschule und Azerca-Kulturen zuständig und darüber hinaus Standort für die Sichtung neuer Beet- und Balkonpflanzen. Unter Koordination des Versuchsbeirates Baumschule und des Fachbeirates Azerca werden die anstehenden Versuchsfragen geplant und durchgeführt. Bei der Erarbeitung von Versuchsthemen und -zielen werden diese Gremien intensiv durch die Arbeitskreise Baumschule, Rhododendron, Heide und Kulturtechnik unterstützt. In diesen Gruppen, bestehend aus Praktikern, Beratern, Vertretern des Pflanzenschutzamtes und Mitarbeitern der LVG, werden praxisrelevante Themen aufgegriffen und diskutiert, die anschließend in die Versuchsplanungen einfließen. Die Sichtung der Beet- und Balkonpflanzen erfolgt mit Unterstützung einer Körkommission, der ebenfalls Gärtner, Berater und Mitarbeiter der LVG angehören. Gleiches gilt für die Sichtungen von Heide und Rhododendron, die durch die Arbeitskreise begleitet werden. Durch die enge Abstimmung mit der Praxis können wichtige Impulse aus den Betrieben aufgenommen werden und in die Versuchsarbeit einfließen.

Baumschule

Wie in den vergangenen Jahren wurden 2017 wieder rund 70 Baumschulversuche in enger Zusammenarbeit mit dem Baumschul-Beratungsring Weser-Ems, dem Pflanzenschutzamt Niedersachsen und Praxisbetrieben bearbeitet.

Im Rahmen des vom Land Niedersachsen geförderten Projektes "Torfersatzstoffe im Gartenbau" ("TeiGa") werden in Bad Zwischenahn seit 2016 Versuche zur Eignung stark torfreduzierter sowie torffreier Substrate für Containerpflanzen durchgeführt. Im Jahr

2017 lag ein Schwerpunkt auf der Nährstoffauswaschung aus torffreien Substraten. In zwei Bachelorarbeiten an der Hochschule Osnabrück wurden die Veränderungen der physikalischen Eigenschaften der Substrate während der Kultur untersucht und N-Bilanzen für die Kulturen aufgestellt. Ein weiteres Thema im Rahmen des TeiGa-Projekts war das Auftreten von Tribschäden bei *Thuja* 'Smaragd' und die Suche nach möglichen Maßnahmen dagegen.

Einen anderen Versuchsschwerpunkt bildeten Baumsubstrate für kalkempfindliche Gehölze im öffentlichen Grün. Ein Produkt, dessen pH-Wert mit 6,3 zu Versuchsbeginn rund eine Stufe niedriger lag als die pH-Werte entsprechender Standardsubstrate, zeichnete sich durch außergewöhnlich gute Kulturergebnisse bei kalkempfindlichen Gehölzen aus, während andere Produkte mit höheren pH-Werten keinen so guten Erfolg brachten und eine Beimpfung mit einem *Mykorrhiza*-Präparat wirkungslos blieb. Die Ergebnisse wurden auf dem Zwischenahner Baumschul-Seminar am 14.12.2017 einem breiten Publikum von etwa 150 Fachleuten vorgestellt.

Auf großes Interesse bei den öffentlichen Medien stieß die Versuchsreihe zur Eignung verschiedener Gehölzarten als Alternativen für den von der Blattfallkrankheit und von Zünslerläusen bedrohten Buchsbaum. Auch wenn die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass es keinen gleichwertigen "Ersatz" für Buchsbaum gibt, so zeigen die Versuchsergebnisse doch, welche Vor- und Nachteile die einzelnen Gehölzarten besitzen und welche Möglichkeiten sie bieten. Für den 30. August 2018 ist ein Symposium zu diesem Thema geplant.

Azerca

Im Jahr 2017 wurden unter Koordination des Fachbeirates Azerca und in enger Zusammenarbeit mit dem Beratungsring Azerca Nord e.V., dem Pflanzenschutzamt Niedersachsen, der Sondergruppe Azerca im Zentralverband Gartenbau sowie Praxisbetrieben wieder umfangreiche Versuche mit den Hauptkulturen Topfazaleen, Callunen, Eriken und Gaultherien durchgeführt.

Nach wie vor bereitet der Pilz *Colletotrichum gloeosporioides* an Gaultherien große Probleme in den Betrieben. In Zusammenarbeit mit der Gartenbauberatung wurde daher der Einfluss der Jungpflanzenlagerung auf die Ausbreitung des Pilzes untersucht. Es wurde deutlich, dass die Lagerung im Freiland die Pflanzen optisch schnell abhärten konnte, wohingegen die Pflanzen im Gewächshaus weich blieben. Allerdings war die Krankheitsausbreitung bei der Weiterkultur im Freiland beim hohen Infektionsdruck des Jahres 2017 unabhängig von den Lagerungsbedingungen im Gewächshaus. Demgegenüber zeigte sich in einem Düngungsversuch der starke Einfluss einer stickstoffbetonten Düngung während der Hauptwachstumsphase auf die Krankheitsausbreitung. Der Prozentsatz erkrankter Pflanzen war deutlich niedriger bei ausgeglichener Düngung.

Im Rahmen der Registerprüfung für das Bundessortenamt werden Topfazaleen angebaut. Im Anbaujahr 2017 wurden drei neue Sorten geprüft. Nach Erteilung des Sortenschutzes werden diese Sorten im Folgejahr unter verschiedenen Anbaubedingungen im Gewächshaus und im Freiland praxisnah kultiviert und die Ergebnisse an die Betriebe weitergeleitet.

Aus der Gartenbauberatung wurden Untersuchungen an Topfazaleen mit einem gezielten Spurennährstoffmangel angeregt. Hintergrund waren Blütenschäden, bei denen Bor- oder Zinkmangel vermutet wurde. Zwar konnten Spurennährstoffmangelsymptome erzeugt werden, sie zeigten sich aber in Verbräunungen und Rissen an den Blattadern. Der Blütenschaden konnte nicht beobachtet werden.



Bei den Neuanmeldungen für die Registerprüfung liegen derzeit zweifarbige Sorten Topfazaleen im Trend.

Bei starken Regenfällen, wie sie in den letzten Sommern häufig waren, werden die Pflanzen im Freiland stark ausgewaschen und es kann zu Nährstoffmangel kommen. Untersuchungen zur Düngung bei *Erica gracilis* zeigten, dass mit einer Harnstoffdüngung ein Nährstoffmangel recht gut ausgeglichen werden kann. Aber auch die flüssige Nachdüngung auf den noch nassen Topfballen konnte einen Nährstoffmangel verhindern.



Spurennährstoffmangel an Topf-azaleen

Versuchsbeirat Baumschule

Geschäftsführung: Dr. Gerlinde Michaelis

Vorsitzender: Heiko Neumann

Mitglieder: Reinhard Bertels, Werner Boltzen, Andreas Braun, Hinrich Bremer, Thomas Dieckmann, Gerard de Regt, Falk-David Glaevke, Bernd Hallen, Christoph Dirksen, Jan-Hinrich Heydorn, Dirk Krebs, Uwe Meyer, Gerrit Rabben, Michael Sawatzki, Rudolf Tönjes

Fachbeirat Azerca

Geschäftsführung: Dr. Gerlinde Michaelis

Vorsitzender: Peter Dettmer

Mitglieder: Ulrich Häger, Andreas Hintze, Johannes Kindler, Hans-Hermann Klaas, Ralf Langer, Adalbert Plate, Matthias Schiller, Daniel Timmann

Verschiedenes

Am Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca in Bad Zwischenahn sind weiterhin gartenbauliche Ansprechpartner aus den Bereichen:

- Fachbereich 5.4, Berufsbildung im Gartenbau, Überbetriebliche Ausbildung, Niedersächsische Gartenakademie
- Fachbereich 5.6, Beratung im Gartenbau

sowie

- der Gartenbauberatungsring e.V. Oldenburg mit Herrn Jan Behrens und
- der Beratungsring Azerca Nord e.V. mit Frau Silvia Fittje

zu finden.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG)
Hogen Kamp 51
26160 Bad Zwischenahn

Leiterin: Dr. Gerlinde Michaelis

Tel.: 04403 9796-50

Fax: 04403 9796-10

www.lwk-niedersachsen.de

Kompetenzzentrum Baumschule

Ellerhoop



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenzzentrum Baumschule der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LKSH) in Ellerhoop liegt im Herzen des Holsteiner Baumschulgebietes im Kreis Pinneberg. Die Arbeitsschwerpunkte liegen gebietstypisch bei Fragen der bodengebundenen Baumschulproduktion. Entsprechend den Vereinbarungen, die im Rahmen der Norddeutschen Kooperation im Versuchs- und Beratungswesen getroffen worden sind, liegen die Versuchsschwerpunkte im Einzelnen in den Bereichen:

- Laubabwerfende Gehölze
- Forstpflanzen, Landschafts- und Wildgehölze
- Rosen
- Obstgehölze
- Vermehrung
- Nachhaltige Baumschulwirtschaft

Personal und technische Ausstattung im Bereich Baumschule

Wissenschaftler:	1	Freiland:	3,2 ha
Versuchingenieure:	2	Containerfläche:	6.750 m ²
Gärtnermeister:	2	Foliengewächshäuser:	1.740 m ²
Gärtner:	3	Glasgewächshäuser:	1.500 m ²

Versuchsschwerpunkte 2017/2018

Auch in 2017 wurden im Kompetenzzentrum Baumschule in Ellerhoop in der Summe wieder mehr als 80 Versuche angelegt. Neben den langjährigen Versuchsanstellungen zu den Themen „Überwindung der Bodenmüdigkeit“ und „Baumsortimente im Klimawandel“ standen weiterhin im Fokus: Die Suche nach alternativen Methoden der Unkrautregulierung auf Gehölzsaatbeeten sowie der umfangreiche Vergleich verschiedener Produkte zur Nachdüngung in der Containerkultur.

Überwindung der Echten Bodenmüdigkeit bei Rosaceae

In dem mehrjährigen Projekt „Biologische Bodenentseuchung für eine umweltgerechte und intensive Gehölzproduktion“ wurde insbesondere die Biofumigation unter baumschulischen Praxisbedingungen gegen die Symptome der Bodenmüdigkeit getestet. Die Untersuchungen wurden von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gefördert und in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (Großbeeren), dem Julius Kühn-Institut (Braunschweig) sowie der Universität Hannover durchgeführt. Zwar erfolgt die Endauswertung bis zum 31. März 2018, doch ist bereits absehbar, dass die klassische Biofumigation mit Senf- und Ölrettichpflanzen die für die intensive Gehölzproduktion gewünschten Wirkungsgrade leider nicht erreicht. Verbesserungen im Wachstum der verwendeten Kulturpflanzen deuteten sich bei einer Vorkultur mit Tagetes an.



Zerkleinerte Biofumigationspflanzen unmittelbar vor der Einarbeitung in den Boden

Die Thematik „Überwindung der Bodenmüdigkeit“ wird vom Baumschulversuchswesen aber weiter bearbeitet. Im Rahmen des großen Verbundprojekts ORDIAmur stellt die LKSH die zentralen Versuchsflächen in Ellerhoop und Heidgraben bereit. Auf diesen Flächen wurden bereits seit 2009 unter definierten Bedingungen die relevanten Rosengewächse aufgeschult und kultiviert. Insgesamt 11 deutsche Forschungs- und Versuchseinrichtungen nutzen diese Flächen nun für ihre Untersuchungen, um die Frage nach der Ursache der Bodenmüdigkeit zu beantworten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Projekt voraussichtlich über 9 Jahre. Auf dem 3. Verbundtreffen am 10. und 11. Oktober 2017 in Ellerhoop wurden die ersten Zwischenergebnisse ausgetauscht und diskutiert. So z.B. die Beobachtungen der beteiligten Nematologen, die bodenmüdigkeitsartige Wachstumsdepressionen in jungfräulichen Böden beobachteten, wo zuvor Nematoden aus bodenmüden Flächen eingebracht wurden, die jedoch nicht die dafür typischen *Pratylenchus*-Arten enthielten. Ferner zeigten sich in der Gruppe der *Pseudomonas*-Bakterien im Boden Dynamiken, die mit Bodenmüdigkeitssymptomen korrelierten.

Nachdüngung von Containerkulturen - Produktvergleich

Seit 2007 führt das Versuchswesen regelmäßig und im großen Umfang mehrjährige Produktvergleiche der relevanten Dünger für die Baumschul-Containerkultur durch. In 2017 startete der Vergleich von 17 verschiedenen Düngern für die Nachdüngung stehender Kulturen. Getestet wurden kompaktierte, teilumhüllte sowie umhüllte Düngertypen in den Kulturen Kirschlorbeer (C3), Weigelie (C3) und *Thuja occidentalis* (C2). Nach dem Topfen am 18. April wurde am 11. Mai und nochmals am 04. Juli gedüngt. Nach einer praxisüblichen Kultur fand die Endauswertung im Dezember statt. Der Trend im ersten der beiden Versuchsjahre war das verbesserte Wachstum in der Gruppe der teilumhüllten Produkte, was vermutlich auch mit der nassen und kühlen Witterung des Sommers 2017 zusammenhing.



Getestete Dünger für die Nachdüngung in der Containerkultur

Unkrautregulierung in Gehölzsaatbeeten mit Terraseed



Terraseed-Papier auf Gehölzsaatbeeten

Die Bekämpfung von Unkräutern in Gehölzsaatbeeten ist zunehmend schwierig, da die Verfügbarkeit geeigneter Pflanzenschutzmittel tendenziell zurückgeht. Vor diesem Hintergrund wird seit 2014 eine spezielle Papiermatte geprüft, die für ca. 6 Wochen nach der Aussaat das Unkraut unterdrückt. Während die Unkrautwirkung z.B. mit *Abies*, *Rosa* 'Laxa' und *Clematis* bereits erfolgreich überprüft wurde, musste in 2017 ein weiterer Optimierungsschritt für eine Praxiseignung in Baumschulen vorgenommen werden. Während beim Originalverfahren die Saat mit hohem technischem Aufwand in die Papiermatte geklebt wird, sollte bei den Gehölzsamen darauf verzichtet werden. Die Aussaat erfolgte in den Versuchen einfach auf das Papier mit anschließender praxisüblicher Sandabdeckung. Sowohl bei der Reihen- als auch bei der Breitsaat verlief der Versuch sehr erfolgreich. Um weitere erforderliche Optimierungsschritte (Bewässerungsmanagement, Herbstaussaat) für eine Praxiseinführung durchführen zu können, wurde ein Förderantrag im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP agri) für die Förderperiode 2018-2020 gestellt.

Gemeinschaftsversuch zur Biofumigation mit Sareptasenf-Samenmehl gegen *Verticillium* fortgesetzt

Ein Beispiel für die gelebte norddeutsche Kooperation war bereits in 2016 ein gemeinsamer Versuch mit dem Pflanzenschutzdienst des LALLF Mecklenburg-Vorpommern. Hier ging es um die Frage, ob sich der bodenbürtige Krankheitserreger *Verticillium* mit Hilfe einer Biofumigation mit Sareptasenf-Samenmehl im Boden bekämpfen lässt. Die Ergebnisse des ersten Versuchsjahres zeigten eine sehr gute Wirksamkeit. Deshalb lag der Fokus bei der Fortsetzung der gemeinsamen Untersuchungen auf der Optimierung des Verfahrens. Die Wirksamkeit einer verringerten Aufwandmenge (125 und 250 g/m²) war von besonderem Interesse, da die Kosten für das Samenmehl derzeit sehr hoch sind. Zusätzlich wurde eine qualitativ verbesserte Folie zur Abdeckung genutzt. Die Ermittlung des Grades der Verseuchung des Bodens wurde vor und nach der Behandlung erneut vom Pflanzenschutzdienst des LALLF durchgeführt. Vermutlich aufgrund der ungünstigen Witterungsbedingungen wurde das eindeutige Ergebnis aus 2016 nicht erreicht. Trotzdem war auch in 2017 ein Effekt bei der Biofumigation mit Sareptasenf-Samenmehl erkennbar. Die gemeinsame Bearbeitung des Themas wird fortgesetzt.



Bodenprobennahme nach der Biofumigation

Veranstaltungen 2017



BoniRob in Aktion auf dem Versuchsnachmittag

Der 8. **Holsteiner Versuchsnachmittag** fand am 31. August statt. Den zahlreichen Besuchern aus der gärtnerischen Praxis, Beratung und Industrie wurde wie gewohnt ein buntes Programm aus Kurzvorträgen und einer Führung durch die laufenden Versuche geboten. Die Kombination mit einer umfangreichen Firmenausstellung erwies sich erneut als attraktives Gesamtpaket. Der Schwerpunkt lag mit Vorführung und Vortrag auf dem Thema „Der Feldroboter BoniRob - automatische Unkrauterkenner und Möglichkeiten deren Bekämpfung“. Ferner stieß die

Prüfung verschiedener Langzeitdüngerprodukte (Kompaktate, teilumhüllte Dünger) zur Nachdüngung in der Containerkultur auf großes Interesse. Thematisiert wurde außerdem die Verträglichkeit borhaltiger Blattdünger bei der Liguster-Spitzendürre, aktuelle Gehölzsichtungen sowie Versuche zur Bodendesinfektion mit Dimethyldisulfid.

Vom 16. bis 25. August 2017 fand die grüne Messe/Fachtagung „**florum - Holsteiner Baumschultage**“ im Gartenbauzentrum der LKSH sowie in den Baumschulbetrieben des Gebietes statt. Das Baumschulversuchswesen brachte sich hier in einem großen Umfang ein. So wurden 5 Fachvorträge und 15 Führungen auf der zentralen Eröffnungsveranstaltung am 16. und 17. August durchgeführt. Vorgestellt wurden u.a. Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft, pH-Werte in Baumsubstraten, Wachstumsfaktor



Eröffnung der florum am 16.08.2017

Düngung in Baumschulen und an Stadtbaum-Standorten, ADR-Rosensichtung sowie Gehölzsortimente auf dem Prüfstand.

Außerdem war das Gartenbauzentrum 2017 Gastgeber für das jährliche Treffen der europäischen Gehölzsichter-Gruppe **EURO Trials**. Versuchsansteller aus Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Irland, Österreich und Deutschland arbeiten hier zusammen, um Gehölzsortimente europaweit zu testen. Diskutiert wurden u.a. die umfangreichen Sichtungen mit *Hibiscus syriacus* (63 Sorten) und *Physocarpus opulifolius* (28 Sorten). Bodendeckende Spiersträucher wurden als neues Projekt festgelegt.



Europäische Gehölzsichter am 31.05.2017 in Ellerhoop

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Jan-Hinrich Heydorn (kommissarisch, SH)

Geschäftsführung: Jan-Peter Beese

Mitglieder: Werner Boltzen (SH), Carsten Brandt (SH), Martin Deutschmann (SH), Jan-Hinrich Heydorn (SH), Frans van Dijk-Steffen (SH), Kai-Wilhelm Thies (SH), Florian Zorn (SH), Thomas Dieckmann (HH), Jan-Hinrich Lüdemann (NI), Heiko Neumann (NI), Falk-David Glaevke (MV), Michael Sawatzki (MV), Reinhard Bertels (NRW), Christoph Dirksen (NRW)

Verschiedenes

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien (Auswahl)

- Arbeitsgemeinschaft Baumschulforschung im Bund deutscher Baumschulen
- Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung, EURO Trials Gehölzsichtung
- Arbeitskreis ADR Rosensichtung
- Leitung AK Forschung und Entwicklung im Bund deutscher Staudengärtner
- Arbeitskreis Staudensichtung im Bund deutscher Staudengärtner
- Bundesarbeitskreis Koordinierung Zierpflanzenbau
- Netzwerk Zukunftsbäume

Kontakt

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
Abteilung Gartenbau
Thiensen 16
25373 Ellerhoop

Leiter: Jan-Peter Beese

Tel.: 04120 7068-110

Fax: 04120 7068-101

www.lksh.de

Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau

Gülzow



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau ist am Gartenbaukompetenzzentrum (GKZ) der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV angesiedelt. Am GKZ werden an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Versuche zur integrierten und ökologischen Freilandproduktion von Gemüse durchgeführt. Zielgruppe sind sowohl Betriebe mit großflächigem Feldgemüsebau, indirekten Absatzwegen oder direktem Marktzugang zum Lebensmitteleinzelhandel als auch direktvermarktende sowie ökologisch produzierende Gemüsebaubetriebe.

Personal und technische Ausstattung

Am GKZ sind insgesamt neun festangestellte Mitarbeiter mit der Bearbeitung sowie der versuchstechnischen Umsetzung gemüsebaulicher Fragestellungen betraut. Während der Anbausaison wird das GKZ durch zwei Saisonkräfte unterstützt.

Dem GKZ steht eine gemüsebauliche Versuchsfläche von 9 ha zur Verfügung. Die jährlich für Freilandversuche genutzte Nettofläche beträgt bei einer gegenwärtig dreigliedrigen Fruchtfolge 2 ha. Ein Breitregnerwagen (Scherenausleger) ermöglicht die gleichmäßige Bewässerung sämtlicher Versuchs- und Ausgleichsflächen. Für spezielle Bewässerungsversuche, welche eine kleinräumige Wasserausbringung voraussetzen, steht ein Parzellengießwagen zur Verfügung. Die Versuchsbasis wird durch eine Gemüseaufbereitungsstrecke, Kühlzellen (inkl. CA-Lager) sowie drei Klimaschränke und einen Trockenschrank ergänzt.

Eigenschaften des Versuchsstandortes

Versuchsfläche:	9 ha
Bodenart:	IS-sL, Ackerzahl: 45-55
Jahresmitteltemperatur:	9,1 °C (1988-2017)
Mittlerer Jahresniederschlag:	557 mm (1988-2017)
Höhe über NN:	10 m

Eine Teilfläche wird gemäß EU-Ökorichtlinie bewirtschaftet.

Versuchsschwerpunkte 2017/2018

Im Folgenden sind ausgewählte Schwerpunkte des Versuchsjahres 2017 dargestellt. Weitere Versuchsaktivitäten umfassten u. a. die Durchführung eines größeren Gefäßversuchs zur Nachbauproblematik bei Spargel, die Erschließung neuer Wirkstoffe und Bewertung biologischer Alternativpräparate für den späten Anbau von Babyleaf-Spinat sowie die Kontrolle von Kleiner Kohlflye und Mehligiger Kohlblattlaus. Im Bereich des ökologischen Gemüsebaus wurden sowohl verschiedene Praxis- als auch Parzellenversuche zum Ersatz organischer Handelsdünger konventioneller Herkunft durchgeführt. Hierbei wurden Kleeegrasschnittgut unterschiedlicher Qualität sowie neue pflanzliche Handelsdünger hinsichtlich ihrer Nährstoff- und Ertragswirkung untersucht. In größerem Umfang erfolgten Sortensichtungen bei Hokkaido-Kürbis, Melonen, Paprika, Zucchini und Zuckermais.

Platzierte Ablage von stabilisierten Stickstoffdüngern

Sowohl die pflanzennahe Platzierung als auch die Stabilisierung von N-Düngern mittels Hemmstoffen oder Umhüllungen werden regelmäßig als Maßnahmen zur Erhöhungen der N-Effizienz im Freilandgemüsebau diskutiert. Durch die platzierte Ablage soll der Dünger auch im frühen Kulturstadium bei noch geringer Wurzelentwicklung leicht für die Pflanzen erreichbar sein. Eine Stabilisierung bzw. Umhüllung hat zum Ziel, eine kontinuierliche, an das Pflanzenwachstum angepasste Nährstofffreisetzung zu gewährleisten, sodass unnötig hohe Mineralstickstoffkonzentrationen vermieden und Auswaschungsverluste minimiert werden.



Platzierte Düngerablage

In mehreren Freilandversuchen mit Eissalat und Brokkoli wurde untersucht, inwieweit eine platzierte Ablage von Stickstoffdüngern mit unterschiedlichen Stabilisierungsmechanismen geeignet ist, um auswaschungsbedingte Stickstoffverluste zu minimieren. Während die Düngerapplikation bei Eissalat als etwa 15 cm breites Band erfolgte, wurde der Dünger bei Brokkoli in Form einer Unterfußdüngung in etwa 10 cm Tiefe sowie 5 cm neben der Pflanzreihe ausgebracht. Bei beiden Kulturen konnte durch die Platzierung stabilisierter Dünger im Vergleich zur breitwürfigen Ausbringung von Kalkammonsalpeter auch unter Auswaschungsbedingungen nur in Einzelfällen eine tendenzielle Steigerung der N-Effizienz gezeigt werden.

N-Düngung anhand von SPAD-Chlorophyllmessungen

SPAD-Chlorophyllmessgeräte, wie z. B. der Yara N Tester, dienen der indirekten, zerstörungsfreien Bestimmung des N-Ernährungszustandes am Blatt und der anschließenden Ermittlung einer bedarfsgerechten Düngemenge. Bei Getreidekulturen sind sie zur Bemessung von N-Kopfdüngungsgaben seit längerem im Praxiseinsatz. In der Literatur wird deren Anwendung auch bei verschiedenen anderen Kulturarten beschrieben, herausgestellt werden aber auch Schwächen des Verfahrens sowie kulturspezifische Hindernisse.



Bestimmung des Blattchlorophyllgehaltes mithilfe des Yara-N-Testers bei Salat

Ziel der Versuchsreihe war die Bewertung von Blattchlorophyllmessungen als Entscheidungshilfe bei der Bemessung von N-Kopfgaben im Freilandgemüsebau.

Die potentielle Eignung des Chlorophyllmeters ist stark kulturabhängig. Porree erwies sich in einem ersten Versuch aufgrund seiner Blattmorphologie als ungeeignet. Deutliche Messwertunterschiede zwischen den N-Düngestufen zeigten sich hingegen im fortgeschrittenen Kulturstadium von Knollensellerie, Eissalat und Weißkohl. Bei Eissalat wäre eine Kopfdüngung in diesem Zeitraum jedoch nicht mehr ertrags- oder qualitätswirksam und somit nicht mehr sinnvoll gewesen. Bei Gemüsekulturen mit kurzer bis mittlerer Kulturdauer sind die Einsatzmöglichkeiten des Chlorophyllmessgerätes daher begrenzt. Bei langstehenden Kulturen, wie z. B. Weißkohl, ist eine kulturbegleitende Präzisierung des N-Düngebedarfs

mittels SPAD-Messung hingegen denkbar. Aufgrund des Fehlens von Korrekturwerttabellen, wie sie für verschiedene Getreidearten verfügbar sind, kommt im Gemüsebau ausschließlich die Referenzmethode in Betracht. Hierbei wird der N-Versorgungsstatus des Bestandes unter Berücksichtigung einer N-übersorgten Referenzparzelle berechnet.

Kombinierte Unkrautbekämpfung

Einhergehend mit einer Verknappung zugelassener Herbizidwirkstoffe, zunehmender Rückstandsbeschränkungen durch den Lebensmitteleinzelhandel und der Entwicklung neuer, sensorgesteuerter Hacktechnik gewinnt die mechanische Unkrautbekämpfung im konventionellen Feldgemüseanbau zunehmend an Bedeutung.



Einsatz der Kress-Fingerhacke in Sellerie

Am Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau in Gülzow erfolgten Versuche zur Kombination mechanischer und chemischer Maßnahmen der Unkrautregulierung. Am Beispiel von Staudensellerie, einer Kultur mit problematischer Herbizidverfügbarkeit, wurden verschiedene Varianten des Herbizideinsatzes in Kombination mit einer vor- bzw. nachgestellten Maschinenhacke rein chemisch bzw. mechanisch behandelten Varianten gegenübergestellt. Versuchsbegleitend wurde der Einfluss der Hackmaßnahmen auf die Mineralisation des Bodenstickstoffs erfasst.

Alternative Herbizidstrategien für Babyleaf

Auch die Unkrautbekämpfung in Kulturen zur Nutzung als Babyleaf ist mangels Zulassung von Herbiziden und einer kurzen Entwicklungsdauer, die zu problematischen Rückständen im Erntegut führen kann, eine Herausforderung. Eine starke Verunreinigung der Produkte mit Unkräutern hat Beanstandungen des Handels zur Folge. Als Maßnahme zur Reduzierung des Unkrautdrucks wurden verschiedene Varianten des „Falschen Saatbetts“ getestet. Dabei wurde die Saatbettbereitung bereits drei Wochen vor der Aussaat durchgeführt. Nach dieser Maßnahme in der oberen Bodenschicht keimende Unkräuter wurden varianten-



Anlage des Versuches „Falsches Saatbett“

weise durch den Einsatz von Herbiziden zwei Tage vor bzw. nach der Aussaat oder auch mechanisch durch nochmalige flache Bearbeitung des Bodens vor Aussaat reguliert. Die Versuche erfolgten an den Kulturen Rote Bete, Bataviasalat und Grünkohl, welche häufig in Schnittsalat-Mischungen Verwendung finden.

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Dr. Kai-Uwe Katroschan

Mitglieder: Christian Behn, Günther Brandt, Karl-Albert Brandt, Michael Braschoß, Dr. Jörg Brüggemann, Gunnar Hirthe, Sabine Kabath, Claudia Kröpelin, Bernd Dittmer, Wolfgang Mählmann, Dr. Georg Mevenkamp, Dierk Reymers, Jakob Jan Tuinier Hofman, Dr. Thomas Schlegel, Klaus-Dieter Wilke

Verschiedenes

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien (Auswahl)

- Bundesarbeitskreis Koordinierung Versuche Gemüsebau
- Bundesarbeitskreis Koordinierung Versuche ökol. Gemüsebau
- Grünberger Bundesberatertagung Gemüse
- KTBL-AG Freilandgemüsebau
- Versuchs- und Informationsausschuss (VIA) Spargel
- BMEL-Klein-AG Gemüsebau, Novellierung Düngeverordnung
- Arbeitskreis Mikronährstoffversorgung im Gemüsebau
- Redaktionskollegium Info-Blatt für den Gartenbau in MV

Kooperation mit anderen Institutionen und Forschungseinrichtungen (Auswahl)

- Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät, Universität Rostock
- Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.
- Institut für Pflanzenschutz in Gartenbau und Forst, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsanstalt für Kulturpflanzen
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Geschäftsbereich Gartenbau
- LMS Agrarberatung GmbH
- Pflanzenschutzdienst des Landesamtes für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

Kontakt

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern
Gartenbaukompetenzzentrum
Dorfplatz 1 / OT Gülzow
18276 Gülzow-Prüzen

Leiter: Dr. Kai-Uwe Katroschan

Tel.: 03843 789-220
Fax: 03843 789-111

www.lfamv.de

Kompetenzzentrum Pflanzenschutz

Hamburg



Gesamtansicht Kompetenzzentrum Brennerhof

Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft liegt am Rande der Vier- und Marschlande, dem Anbaugebiet Hamburgs für Zierpflanzen- und Gemüsekulturen. Hier haben die Landwirtschaftskammer Hamburg und der Pflanzenschutzdienst, der die Aufgabe des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz übernommen hat, ihren Sitz.

Personal und technische Ausstattung

Beim Pflanzenschutzdienst Hamburg sind insgesamt 17 Personen beschäftigt, darunter zwei Projektbearbeiter. Herr Florian Wulf ist als neuer Versuchsingenieur für die Versuche und die Beratung zum Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau zuständig. Nach seinem Studium der Gartenbauwissenschaften an der Universität Hannover hat Herr Wulf die vakante Stelle zum 01.05.2017 angetreten.

- Gewächshaus: 8 Abteilungen je 24 m² und 8 Abteilungen je 75 m²
- Freilandversuchsfläche: 2 ha. Im ersten Halbjahr 2017 wurden umfangreiche Bodenverbesserungsmaßnahmen auf dem Versuchsfeld vorgenommen. Dadurch war die Fläche erst ab August wieder für erste kleinere Versuche nutzbar.
- 4 Labore für mykologische, bakteriologische, virologische, entomologische und nematologische Untersuchungen

Versuchsschwerpunkte 2017

Pflanzenschutz im Gemüsebau

Im Gewächshaus wurde die Wirksamkeit eines alternativen Präparates zur Eindämmung der Samtfleckenkrankheit an Tomaten (*Cladosporium fulvum*) bestätigt. Einen Schwerpunkt bildeten Versuche zur Prüfung neuerer alternativer Präparate gegen Wurzelgallennematoden (*Meloidogyne incognita*). Es wurden gewisse Wirkungen von Senfmehl und einem Knoblauchpräparat festgestellt. Die Ergebnisse waren jedoch nicht eindeutig genug, um daraus Empfehlungen für die Praxis herzuleiten. Im Rahmen einer experimentellen Bachelorarbeit wurde die Wirksamkeit von drei Präparaten auf der Basis des insektenpathogenen Pilzes *Beauveria bassiana* gegen Weiße Fliegen miteinander verglichen. Mit allen Präparaten wurden vergleichsweise gute Wirkungsgrade erzielt, wobei die Unterschiede zwischen den Präparaten nicht besonders groß waren. Bei der Prüfung alternativer Präparate gegen Auflaufkrankheiten (*Pythium sp.*) und *Botrytis* an Majoran in

Topfkultur konnte mit einigen antagonistischen Mitteln die Schädigung reduziert werden. Die Wirksamkeit ist aber stark abhängig vom Befallsdruck.

Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau

In dem Bereich Zierpflanzenbau wurden in 2017 vor allem Versuche zur Bekämpfung der Problemschädlinge *Frankliniella occidentalis* und *Trialeurodes vaporariorum* durchgeführt. Integrierte Bekämpfungsstrategien standen im Focus der Versuche. Um neue integrierbare Bekämpfungsmöglichkeiten zu erarbeiten, wurden im Besonderen Präparate auf biologischer Basis untersucht. Grundlage der Präparate waren unter anderem Öle, Sporen des Pilzes *Beauveria bassiana* und Nematoden. In 2018 sollen diese Versuche sowohl im Rahmen der ständigen Versuchsarbeit als auch im Rahmen der Ringversuche des Arbeitskreises Schaderreger an Zierpflanzen fortgesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung von pilzlichen Krankheitserregern. Hierfür wurden in 2017 verschiedene Präparate sowohl gegen bodenbürtige Schadpilze als auch gegen pilzliche Blattflecken getestet.

Projekte im Kompetenzzentrum Pflanzenschutz

- Projekt „Aufbau und Entwicklung von Modellbetrieben für den zukunftsfähigen Schnittblumenanbau in den Vier- und Marschlanden“
- Projekt „Aufbau und Entwicklung von Modellbetrieben für den zukunftsfähigen Anbau von Gemüse und Kräutern in den Vier- und Marschlanden“

Ziel der Projekte ist es, in Zusammenarbeit mit den Modellbetrieben praxisrelevante Strategien des integrierten Pflanzenschutzes zu erarbeiten, weiterzuentwickeln und in die bestehenden Produktionsverfahren zu integrieren. Gleichzeitig sollen nicht nur die Modellbetriebe, sondern das ganze Hamburger Anbaugbiet von der Projektarbeit z.B. durch Seminare, Vorträge und Fachartikel profitieren.

Das Projekt im Zierpflanzenbau wurde im November 2017 abgeschlossen. Nach drei Projektjahren konnte eine Vielzahl an Versuchsergebnissen gewonnen werden. Die Versuche wurden sowohl beim Pflanzenschutzdienst Hamburg als auch in den Modellbetrieben durchgeführt und hatten den Fokus auf Problemschaderreger, wie der Kalifornische Blütenthrips, Weiße Fliege, Echter und Falscher Mehltau. Ziel der Tests und auch der durchgeführten Beratung in den Modellbetrieben war immer, praxisnahe Lösungen mit integrierten oder biologischen Methoden des Pflanzenschutzes zu finden. Die durch das Projekt den Betrieben angebotene intensive Beratung war insbesondere bei der Umsetzung biologischer Maßnahmen (z.B. Einsatz von Nützlingen) in den vielfältigen Kulturen wichtig.

Im Rahmen des Forschungsprojektes für den Gemüse- und Kräuternanbau wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Aqua-Hort (DK) ein Aqua-Hort Mini (75 mm) am Pflanzenschutzdienst Hamburg installiert, um das Bekämpfungspotential auf Phytopathogene mit Kupfer-angereicherter elektrolytisch aktivierten Düngelösung zu untersuchen. Parallel wurde ein Aqua-Hort Standard-Gerät in den Gewächshäusern eines Modellbetriebes aufgestellt, um die Auswirkung des Gerätes auf kontinuierlich wiederkehrende Pathogene in Gurken praxisnah zu untersuchen. Um den Ansprüchen des IPS gerecht zu werden, wurden die Möglichkeiten des Einsatzes von Ultravioletter Strahlung (Clean Light Group NL) analysiert. In Kooperation mit der Firma Russel IPM (Eng) wurde das Potenzial von Pheromonen in Form von Rollband- und Klebetafel-Fängen auf Thrips-Populationen untersucht.

Diagnoselabor

Dem Diagnoselabor wurde mit Wirkung zum 23.10.2017 die teilweise flexible Akkreditierung als Prüflaboratorium für die beantragten, erweiterten Bereiche zuerkannt.

Mitglieder Versuchsbeirat

Vorsitzender: Michael Scharf

Mitglieder: Robert Bode, Dr. Thomas Brand, Noe Lopez Gutierrez, Andre Harden, Gunnar Hirthe, Tobias Plagemann, Dr. Malgorzata Rybak, Dr. Robert Schmidt, Frank Silze, Frank Stender, Florian Wulf, Jens Wöbb



Treffen der Pflanzenschutzberater in der Norddeutschen Kooperation

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien

- Bund-Länder-Arbeitsgruppe Lückenindikationen, Unterarbeitsgruppen Gemüsebau, Heil- und Gewürzpflanzen, Zierpflanzen
- Arbeitskreis Pflanzenschutz im Gemüsebau
- Arbeitskreis Ökologischer Gemüsebau
- Arbeitskreis Schaderreger im Zierpflanzenbau
- Versuchsausschuss Versuchszentrum Gartenbau Straelen
- Arbeitskreis PIAF-PSM
- PIAF-Koordinierungsgruppe
- Arbeitskreis Diagnose
- Arbeitskreis Bakterielle Quarantänekrankheiten an Kartoffeln und anderen Kulturen

Kontakt

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Pflanzenschutzdienst Hamburg
Brennerhof 123
22113 Hamburg

Leiterin: Dr. Malgorzata Rybak

Tel.: 040 42841-5329

Fax: 040 42841-5305

www.hamburg.de/pflanzenschutz/erwerbsgartenbau

Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft Hamburg

Zusammen mit den Berufsverbänden bilden Pflanzenschutzdienst und Landwirtschaftskammer das Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft Hamburg.

Die Landwirtschaftskammer Hamburg bietet folgende Dienstleistungen an:

- Gartenbauberatung (für die Sparten Zierpflanzen- und Gemüsebau)
- Wasserschutzgebietsberatung
- Landwirtschaftliche Beratung
- Sozioökonomische Beratung
- Ausbildungsabteilung

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) hat im Rahmen des agrarpolitischen Konzepts des Senats die Nachhaltigkeitsstrategie für den Hamburger Gartenbau beauftragt und deren Erstellung gesteuert. Die Landwirtschaftskammer hat als Projektpartner an der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie bis zur Fertigstellung im August 2016 mitgewirkt. Das zentrale Ziel dieser Strategie ist die nachhaltige Existenzsicherung des Gartenbaues: Des Zierpflanzenbaues, des Gemüsebaues, des Obstbaues und der Baumschulen. Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sind runde Tische für diese Sparten eingerichtet und deren Ergebnisse und Prioritätensetzungen werden durch eine zentrale Moderation zusammengeführt. Die Landwirtschaftskammer wirkt bei den runden Tischen mit.

Darüber hinaus ist die Landwirtschaftskammer weiterhin als Projektpartner an dem von der BWVI beauftragten Projekt „Beratung zur Energieeffizienz im Gartenbau“ mit der Hochschule Osnabrück beteiligt. Dieses Projekt besteht aus folgenden Teilbereichen:

- Klimacheck und Prüfung des Automatisierungspotentials
- Pilotvorhaben „Pflanzenbauliche Optimierung der Energieeffizienz“

Für alle Fachbereiche werden im Winterhalbjahr zahlreiche Informations- und Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Hamburg
im Kompetenz- und Beratungszentrum für Gartenbau und Landwirtschaft
Gartenbauberatung
Brennerhof 123
22113 Hamburg

Leiter Gartenbauberatung: Hans-Peter Pohl

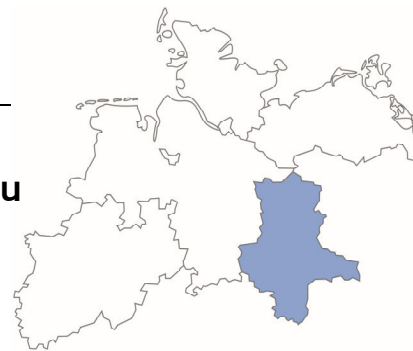
Tel.: 040 781291-20

Fax: 040 781291-39

www.lwk-hamburg.de

Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau

Quedlinburg



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Das Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau ist Teil des Zentrums für Gartenbau und Technik (ZGT) der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG). Das ZGT wurde 1937 durch die Studiengesellschaft für Technik im Gartenbau e. V. als Versuchs- und Forschungsinstitut gegründet und war von 1945 bis 1990 zentrale Ausbildungsstätte für alle Fachrichtungen des Gartenbaus. Seit 2001 ist das ZGT Teil der LLG. Mit dem Beitritt von Sachsen-Anhalt zur Norddeutschen Kooperation im gärtnerischen Versuchs- und Beratungswesen im Jahr 2007 wurde das Kompetenzzentrum zum wichtigen Versuchsstandort für den Garten- und Landschaftsbau im Kooperationsgebiet.

Personal

Am Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau sind aktuell zehn Personen beschäftigt. Nach dem Ausscheiden des bisherigen Leiters des Kompetenzzentrums Dr. Hobert im Herbst 2017 wurde Herrn Springer diese Aufgabe übertragen. Die Versuchsleitung für das Fachgebiet "Großgehölze im urbanen Raum" obliegt Dr. Axel Schneidewind. Versuchsleiterin für "Vegetationstechnik/Pflanzenverwendung" ist Christin Ulbricht. Die praktischen Arbeiten in den Versuchen werden durch zwei Versuchstechniker und sechs gärtnerische Mitarbeiter realisiert.

Standortbedingungen und technische Ausstattung

- Versuchsflächen: 7 ha
- Höhe über NN: 126 m
- Böden sehr differenziert, Bodenarten: sL - LÖ - Bodenzahlen von: 32-92
- Jahresmitteltemperatur: 9,2°C
- Mittlerer Jahresniederschlag: 452 mm

- Untersuchungsräume für Böden und Holzbiologie
- GaLaBau-Technik (Maschinen und Geräte): Bau- und Verdichtungstechnik, Baumpflanzung, -schnitt und -pflege, Bodenbearbeitung und -pflege, Pflanzenschutztechnik, Rasenbau und -pflege, Heckenschnitt

Versuchsschwerpunkte 2017/2018

Großgehölze im urbanen Raum

Im Berichtszeitraum wurden die Untersuchungen bei Straßen- und Alleegebäuden kontinuierlich fortgesetzt. Es erfolgten auf dem Versuchsfeld im ZGT einerseits Ersatzpflanzungen von 16 witterungsbedingt ausgefallenen Einzelbäumen und andererseits eine Erweiterung um 11 nicht heimische Arten und Sorten in vierfacher Wiederholung, die zudem nicht aus dem mitteleuropäischen Klimaraum stammen.



Prüfelfeld Straßenbäume im ZGT, Herbststimmung

Für die kommenden Jahre besteht weiter ein hoher Prüfungsbedarf hinsichtlich der Winter- und Sommerhärte unter den regional herrschenden kontinentalen Standortbedingungen des nördlichen und östlichen Harzvorlandes.

Parallel zu den längerfristigen Straßenbaum-Prüfungen laufen eine Reihe von Versuchen im Bereich Baum- und Gehölzpflege, die dem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Vegetation von den Pflanzungen bis zu den Altbeständen dienen. Der seit 2009 bestehende Gemeinschaftsversuch mit dem Kompetenzzentrum Baumschule in Ellerhoop wurde in 2017 abgeschlossen. An beiden Standorten standen *Tilia cordata* 'Greenspire', die in vier verschiedenen Containertypen angezogen worden waren. Die Rodung der letzten Wiederholung von 5 Linden erfolgte am Ende der Vegetationsperiode. Nachfolgend wurden das Auswurzelungsverhalten und die Wurzelentwicklung am Endstandort untersucht und dokumentiert sowie holzbiologische Untersuchungen durchgeführt. Der gemeinsame Abschlussbericht ist für 2018 vorgesehen.



Gemeinschaftsversuch Winterlinden nach Containeranzucht

Ebenfalls abgeschlossen wurden die Versuche zur Wundbehandlung von Anfahrschäden bei älteren Bäumen mit verschiedenfarbigen Folien (weiß, schwarz, alufarben und transparent). Die Ergebnisse belegen, dass eine zügige Behandlung frischer Anfahrschäden mit geeigneten Folien für betroffene Bäume hilfreich ist. Hinsichtlich der Temperaturentwicklungen an nördlichen Stammseiten unter Folienabdeckungen hatten die getesteten Farbvarianten keinen relevanten Einfluss. Im Gegensatz dazu zeigten sich an den südlichen bis westlichen Stammbereichen deutliche Temperaturunterschiede zwischen den Versuchsgliedern. Grundsätzlich sollte auf lichtdurchlässige Materialien verzichtet werden, da in der Vegetationszeit unter diesen Folien überproportional hohe gewebesetzende Temperaturen entstehen können. Im Vergleich zwischen der schwarzen und weißen Folie schnitt letztere etwas besser ab, ohne schädigende Wirkungen zu verursachen. Das Überwallungswachstum an den Schadstellen war unter beiden Folien messbar sehr ähnlich.



Folienabdeckungen von Anfahrschäden

In einem weiteren Versuch zu Stammschutzanstrichen für Jungbäume wurden drei Materialkombinationen mit Korkmehl und einer organischen Trägersubstanz an Ahorn und Linde über fünf Jahre getestet. Die vorliegenden Versuchsergebnisse belegen aufgrund der isolierenden Eigenschaften von Kork eine noch bessere temperaturmindernde Wirkung der beiden weißen Kork-Varianten gegenüber von zwei langjährig bewährten Handelsprodukten. Die weißen Korkmehlansätze sind bei fachgerechter Anwendung ein wirksamer Stammschutz ohne notwendige Nacharbeiten. Die Haltbarkeit auf der Rinde ist uneingeschränkt gegeben, das witterungsbedingte Nachdunkeln über Jahre hinweg relativ gering. Dagegen hielt ein naturbräunlich groberer Korkanstrich nur zwei Jahre ausreichend und löste sich bis zum Versuchsende zunehmend ab. Demzufolge waren die Messergebnisse der Rindentemperaturen gegenüber den weißen Varianten erheblich schlechter. An allen Versuchsbäumen mit einem weißen Stammschutzanstrich gab es bisher keine visuell erkennbaren Rindenveränderungen.

Die sortiments- und vegetationstechnischen Prüfungen von Zier- und Wildgehölzen unter den regionalen Standortbedingungen wurden im Berichtszeitraum weitergeführt. Gemäß der Absprachen im Rahmen der jährlich stattfindenden Gehölzsichtungstagung von Bundessortenamt, dem Bund deutscher Baumschulen e.V. und den teilnehmenden Sichtungsstandorten in Deutschland kam im Herbst 2017 ein Sortiment Zwergflieger (*Syringa* ssp.) mit 14 Arten und Sorten hinzu. Die laufenden Sichtungen bei *Hamamelis* spp. wurden planmäßig weitergeführt und bei *Wisteria* spp. wurde aufgrund des extremen Spätfrostes, der an vielen Sichtsungsstandorten, wie auch in Quedlinburg, zum Totalausfall der Blüte führte, eine einjährige Verlängerung vereinbart.

Vegetationstechnik/Pflanzenverwendung

Das vielfältig geprägte Aufgabenfeld des Fachbereiches Vegetationstechnik beschäftigt sich neben der Verwendung von Stauden und Ziergehölzen im öffentlichen Grün auch mit Fragen der Verwendung von Mulchmaterialien. Neben dem im letzten Jahr abgeschlossenen Versuch zu Kombinationen von verschiedenen Mulch- und Schüttmaterialien mit unterschiedlichen Mulchmatten wurde im Frühjahr ein neuer Versuch zur Verwendung von drei verschiedenen Mulchfolien aus biologisch abbaubarem Material verschiedener Ursprungsmaterialien in einem bestehenden Gehölzbestand bei den Gehölzarten *Forsythia*, *Weigelia*, *Mahonia* und *Viburnum plicatum* angelegt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die arbeitswirtschaftlichen Aspekte der Verlegung der Folien gelegt. Es erfolgte die Aufzeichnung der jeweiligen Dauer der einzelnen Arbeitsschritte. In den kommenden Jahren soll die Haltbarkeit und das jeweilige Unkrautauflkommen dokumentiert werden.

Im Sommer erfolgte die Neuanlage eines Versuchs verschiedener Staudenpflanzkonzepte speziell für kleine Flächen und Gräber, ähnlich der etablierten Staudenmischpflanzungen (z. B. Silbersommer). Die in Zusammenarbeit mit dem AK Grabbepflanzung entwickelten Konzepte sollen zukünftig den Anwendern bei den verschiedenen Standortbedingungen sonnig, absonnig bis halbschattig und schattig zur Verfügung stehen.



Pflanzkonzept für kleine Flächen - sonniger Standort

Bei einem weiteren mit dem AK Grabbepflanzung abgestimmten Versuch soll der Versuchsfrage nachgegangen werden, inwiefern sich Torfersatzstoffe für die Verwendung im Garten- und Landschaftsbau und Friedhofsgartenbau eignen. Sowohl im Garten- und Landschaftsbau als auch im Friedhofsgartenbau werden Substrate zur Bodenverbesserung genutzt. Im Versuch werden drei torfhaltige Substrate mit unterschiedlichen Anteilen an Weiß- und Schwarztorf, sowie Torfalternativen in zwei unterschiedlichen Mischungsverhältnissen geprüft. Untersucht wird die Auswirkung des Pflanzenwachstums an drei verschiedenen Pflanzenarten (*Ilex crenata* 'Dark Green', *Acaena caesiiglauca* 'Typ Frikart' und *Azorella trifurcata* 'Minima'). Dieser Versuch soll im Frühjahr 2018 abgeschlossen und die entsprechenden Versuchsergebnisse veröffentlicht werden.

Zusätzlich wurden die ersten Parzellen des Versuches der Salztoleranz bei ausgewählten Stauden gerodet. Die bisher gewonnenen Ergebnisse sind in die Aufpflanzung einer salztoleranten Staudenmischpflanzung eingeflossen, die in den nächsten Jahren geprüft werden soll.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Staudensichtung des Bundes deutscher Staudengärtner e.V. werden aktuell 23 buntlaubige *Miscanthus sinensis*-Sorten unter den hiesigen Standortbedingungen getestet.

Im „Coppicing“-Versuch über die Eignung verschiedener Gehölzarten und -sorten bezüglich ihrer Rückschnittverträglichkeit und Ausbreitungsfähigkeit konnten erstmals Ergebnisse aus der Variante „Rückschnitt im 2-jährigen Rhythmus“ gewonnen werden.

Dabei konnten die am Standort gewonnen Erfahrungen über das „Coppicing“ einfließen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Pflanzenverwendung konnten sich bei einem Besuch der Anlage die Eignung der Gehölze vergegenwärtigen.



Coppicingversuch

Mitglieder des Versuchsbeirates

Vorsitzender: Roland Stania

Mitglieder: Thomas Amtage, Dr. Dietmar Bilz, Siegfried Dann, Christoph Dirksen, Frank Christoph Hagen, Prof. Dr. Ellen Kausch, Prof. Dr. Wolfram Kircher, Dr. Annette Kusterer, Markus Lohmann, Peter Möller, Dr. Axel Schneidewind, Michael Springer, Michael Stein, Jens Traunsberger, Christin Ulbricht, Claus-Dieter Voigt

Verschiedenes

Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Fachgremien

- Bundeskoordinierung „Versuche in der Landespflege“
- Bundesarbeitskreis Gehölzsichtung
- Bundesarbeitskreis Staudensichtung
- Bundesarbeitskreis Pflanzenverwendung
- Arbeitskreis Grabbepflanzung

Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen

- Lehr- und Versuchsanstalten für Gartenbau der Bundesländer
- Julius-Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- Institut für Kulturpflanzenforschung, Gatersleben
- Bundessortenamt Hannover
- Hochschule Anhalt, FB Landwirtschaft, Ökotropologie, Landespflege Bernburg
- Institut für Baumpflege, Hamburg

Kontakt

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG)
Zentrum für Gartenbau und Technik
Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg

Dr. Axel Schneidewind

Tel.: 03946 970-430

Fax: 03946 970-499

www.llg.sachsen-anhalt.de

Kompetenzzentrum Unter Glasgemüsebau

Straelen/Auweiler



Beschreibung des Kompetenzzentrums

Gartenbauliche Versuche im Gemüse- und Zierpflanzenbau werden in NRW am Versuchszentrum Gartenbau (VZG) Straelen/Auweiler der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen an den Standorten Straelen und Köln-Auweiler durchgeführt. In Straelen sind dies Versuche zu Gemüse und Zierpflanzen (Topf- u. Schnittblumen) unter Glas sowie im Freilandzierpflanzenbau zu Moorbeetpflanzen und anderen ausgewählten Arten; am Standort Auweiler wird Versuchsarbeit im ökologischen Gartenbau und im Beerenobstbau geleistet. Gegründet wurde das VZG bereits 1918 und machte sich in Gärtnerkreisen deutschlandweit als „Rheinische Lehr- und Versuchsanstalt“, „Lehr- und Versuchsanstalt für Gemüse- und Zierpflanzenbau“ und bis 2012 als „Gartenbauzentrum Straelen“ einen Namen. Im Jahr 2018 feiert das VZG Straelen sein 100-jähriges Bestehen.

Personal

Der Dienststellenleiter des VZG Straelen/Auweiler, Andrew Gallik, ist für den Gesamtbereich „Gartenbauliche Versuchsarbeit der LWK NRW“ zuständig. Verantwortlich für die Straelener Versuche im Arbeitsbereich Gemüsebau war bis zu seinem Ruhestand Christoph Andreas. Ab August 2017 übernahm Matthias Schlüpen diesen Arbeitsbereich. Die kultur- und versuchstechnische Durchführung untersteht Gärtnermeister Theo Reintges zusammen mit zwei Gärtnern und fünf Auszubildenden. Ähnlich ist es im Bereich Zierpflanzenbau mit Gärtnermeister Peter Wergen, zweieinhalb Gärtnern und sechs Auszubildenden. Die Verantwortlichkeit hat hier der Versuchsleiter Peter Tiede-Arlt. Peter van den Wyenbergh arbeitet als Betriebshandwerker für die gesamte Versuchsanstalt. Dieses Stammpersonal wird bei Bedarf durch das Spezialberatungsteam im VZG Straelen/Auweiler in technischen und kulturtechnischen Fragen unterstützt. Von den sich so ergebenden Synergieeffekten profitieren sowohl die Versuchsarbeit als auch die Beratung und letztlich die gärtnerische Praxis in erheblichem Maß.

Gewächshausfläche

Insgesamt werden im VZG Straelen auf 8.414 m² Gewächshausfläche (brutto) Versuche in 30 Abteilungen durchgeführt. Davon entfallen auf den Unter Glasgemüsebau 4.544 m² (brutto inkl. Verbinderanteil) in 14 einzelnen Abteilungen. Die gemüsebauliche Anbau- und Versuchsfläche beträgt 2.990 m² (netto) und ist damit im Durchschnitt je Gewächshausabteilung 214 m² groß. Acht Abteilungen (je 115 und 230 m²) befinden sich im 1996 gebauten Venloblock-Gewächshaus mit einer Stehwandhöhe von 4,50 m. Diese Gewächshäuser sind mit fester Rohr- und variabler Vegetationsheizung sowie Energie- u. Schattierschirmen ausgestattet. Sechs weitere Gewächshäuser in Einzelbauweise mit durchgängiger Seiten- und Firstlüftung stammen aus dem Jahr 1970 und haben eine Größe zwischen 150 und 440 m². Bis auf vier Gewächshäuser sind alle Einheiten für Versuche im geschlossenen und/oder offenen Substratanbau, auch mit Langsamentkeimungsanlagen über Steinwolle bzw. UV-Licht, ausgestattet.

Zertifizierungen

Jegliches Gemüse und alle Zierpflanzen werden nach der Versuchsbonitur - soweit sie vermarktungsfähig sind - über die Straelener Vermarktungseinrichtung LANDGARD vermarktet. Die Versuchsarbeit ist so durch vertraglich gebundene Anlieferungspflicht geprägt. Dies führt zu einem ständigen Kontakt zum Vermarkter auf höchstem Kontrollniveau auch im Vergleich zur Praxis. Das VZG Straelen ist im Bereich Gemüsebau QS - GAP zertifiziert und unterliegt dabei, wie alle anderen Anlieferer auch, strengsten Produktions- und Quali-

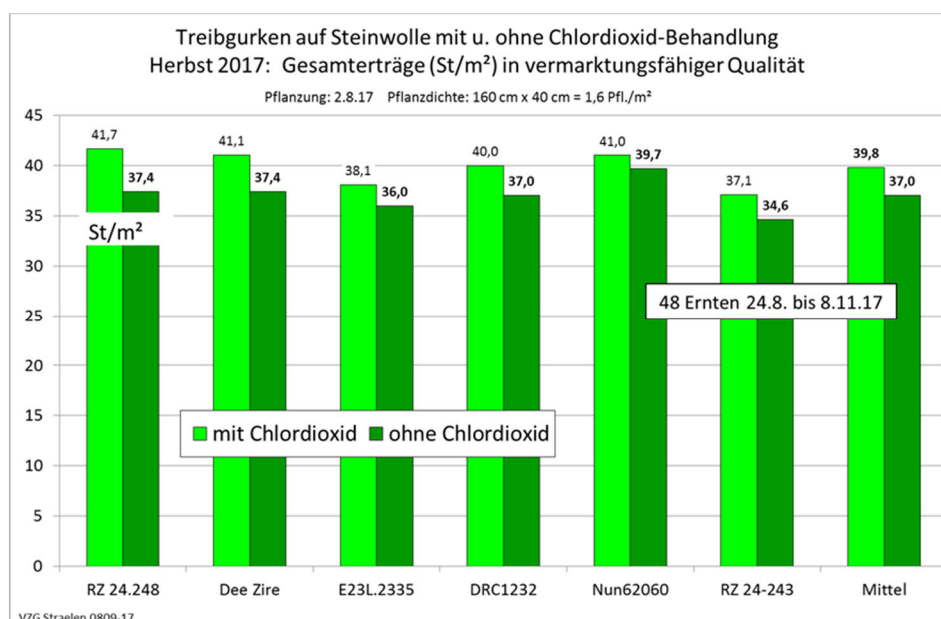
tätsnormen. Für Pflanzenschutzmittel-Versuche im Rahmen von GLP-Prüfungen (Gute Labor Praxis) für Pflanzenschutz-Lückenschließung sind qualifizierte Mitarbeiter ebenfalls zertifiziert. Weiter ist die Landwirtschaftskammer NRW mit allen ihren Institutionen nach dem internationalen Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Diese Zertifizierung deckt, neben den Auflagen der Berufsgenossenschaft und des Brandschutzes, alle nur denkbaren Bereiche in der täglichen Arbeit, sowohl innerhalb der Institution, als auch im Umgang mit dem Gärtner und Landwirt als Kunden ab.

Versuchsschwerpunkte 2017/2018

Straelen ist der Standort für Versuche im Unterglasgemüsebau. Bereits 1988 fand der erste Versuch zum Substratanbau bei Tomaten erfolgreich statt. Daraufhin erfolgte bis heute ein ständiger Ausbau fast aller Gewächshausabteilungen vom Bodenanbau hin zum Substratanbau, zunächst im offenen System, später im geschlossenen Recycling-Verfahren. Gleichzeitig fokussierten sich mit Gurken und Tomaten Kulturschwerpunkte, die zurzeit den größten Teil der Straelener Versuche ausmachen und auch den Anbauswerpunkt niederrheinischer Unterglasbetriebe darstellen. Ergänzt wird das Versuchs- und Kulturspektrum durch Paprika und Auberginen auf Substrat. Weitere Gemüsekulturen im Bodenanbau werden bei Bedarf versuchsmäßig behandelt. Bedingt durch diese kulturbedingte Schwerpunktsetzung ändern sich die Versuchsanstellungen von Jahr zu Jahr nur unwesentlich. Die aktuellen Schwerpunkte im Unterglasgemüsebau sind die Versuche bei den oben aufgeführten Gemüsearten zu geschlossenen Kultursystemen, zur effektiven Energienutzung mit Luftentfeuchtung und Adaption von ZINEG in die Praxis, zu Substraten, zu Sorten, zur Reifebeschleunigung, zur LED-Belichtung bei Tomaten, zur Salatproduktion im hydroponischen Produktionsverfahren DFT und zur alternativen Krankheits- und Schädlingsbekämpfung sowie die dazugehörigen Aspekte zur Wirtschaftlichkeit.

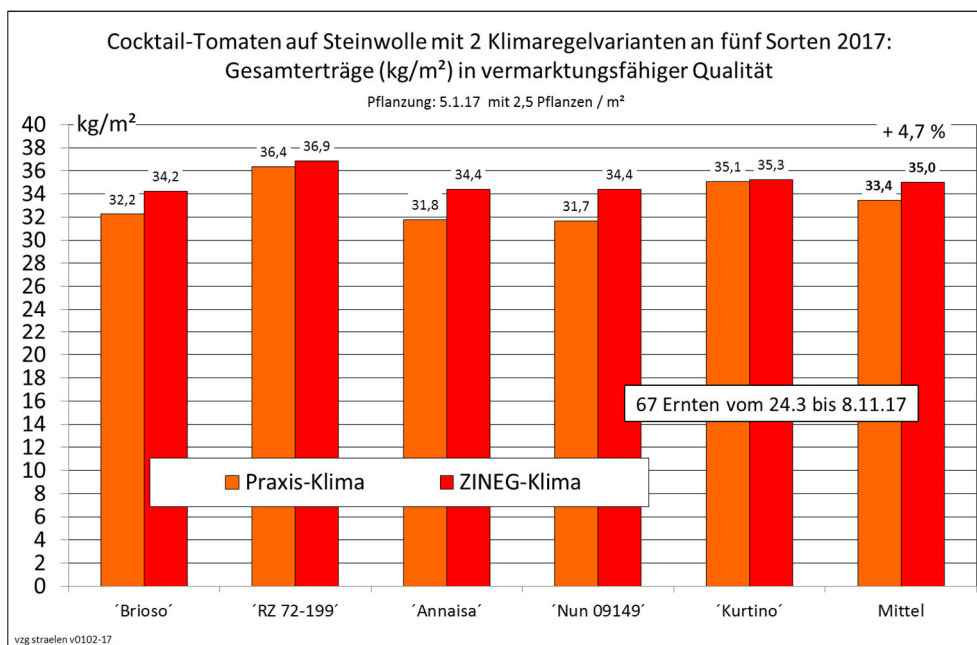
Versuchsergebnisse aus 2017

Salatgurken: Bei zwei Gurkenkulturen auf Steinwolle wurde ein erster Test zur Bekämpfung des Melonen-Nekrosevirus mit Chlordioxid über die Nährlösung durchgeführt. Bei jeweils sechs Sorten im Früh- und Spätanbau gab es noch keine signifikanten Aussagen über die Wirksamkeit. Es wird angenommen, dass eine zu niedrige Chlordioxid-Konzentration die Ursache gewesen ist. Daher wird 2017 ein Folgeversuch mit höherer Dosierung angelegt.



Stückzahl an Treibgurken für den 3. Anbausatzes

Cocktailtomaten: Ein Folgeversuch zur Energieeinsparung im Unterglasanbau mit den Varianten „Praxis-Klima“ und „ZINEG“ als energiesparende Variante ergab 2017 im VZG Straelen an fünf Cocktailtomaten-Sorten auf Steinwolle keine signifikanten Ertrags- und Qualitätsunterschiede im Sortenmittel (33,4 und 35,0 kg/m²). Umgerechnet auf praxisübliche Glasflächengrößen von über einem Hektar betrug die Energieeinsparung rund 23 % bei der Variante „ZINEG“! Somit kann aus den Erkenntnissen dieser beiden Versuche in Straelen die Klimaregelstrategie „ZINEG“, empfohlen werden.



Gesamterträge „Praxis-Klima“ und „ZINEG - Klima“



Die fünf im Versuch angebauten Cocktailtomaten-Sorten

Mitglieder Versuchsbeirat

Geschäftsführung: Christoph Andreas/Matthias Schlüpen (ab August)

Mitglieder: Thomas Albers, Georg Heinrichs, Karl-Heinz van Cleef, Leo Berghs-Trienekens, Arne Eggers, Michael Esser, Markus Freier, Friedrich Hermanns, Anja Hildebrands, Stefan Hoffmann, Jan Kroon, Christine Lessmann, Gerd van Megen, Peter Muß, Dr. Werner Osterkamp, Michael Pohl, Jörn Prüß, Theo Reintges, Michael Scharf, Hubert Schröder, Mathias Schulz, Gerd Wobbe. Der Versuchsbeirat traf sich zuletzt am 19. Oktober 2017 im VZG Straelen. Die nächste Sitzung findet im Oktober 2018 ebenfalls im VZG Straelen statt.

Veranstaltungen

Neben den beiden „großen“ ganztägigen Seminarveranstaltungen des VZG Straelen/Auweiler am Standort Straelen, dem **„Rheinischen Gemüsebautag“** in der letzten Januarwoche und dem **„Straelener Spargeltag“** in der ersten Dezemberwoche werden die Zwischen- und Endergebnisse der Straelener Versuche auf zahlreichen Gruppenveranstaltungen der Beratung und bei einzelnen Anfragen an die Praxis weitergegeben. Hier zählt sich die räumlich bedingte enge Verzahnung zwischen Beratung und Versuchsanstellung in Straelen mit ihrem Informationsfluss auf kurzen Wegen aus. Weiter nimmt Gärtnermeister Theo Reintges regelmäßig an den zahlreichen fast wöchentlichen Betriebsrundgängen der Gurken- und Tomatenanbauer während der Saison teil und ist damit ständiges Bindeglied zwischen der Praxis und den Versuchen im VZG Straelen. Das VZG Straelen ist im regionalen **Netzwerk „Agrobusiness“** in der Region Niederrhein ein wichtiger Ansprechpartner für die gärtnerische Praxis mit ihren affinen Beteiligten.

Verschiedenes

Bundesweit federführend ist das VZG Straelen seit dem Jahr 2000 mit der **„Kompetenzgruppe Substratanbau“** unter der Geschäftsführung von Matthias Schlüpen. 2017 fand das jährliche Treffen am Niederrhein statt. 2018 ist die nächste Zusammenkunft im September in Papenburg geplant. Im Mitgliederverzeichnis finden sich über 130 Gärtner, Berater und Firmenvertreter aus dem deutschsprachigen Raum. Die zweitägigen Treffen werden sehr gut von bis zu 80 Teilnehmern besucht. Die gemüsebaulichen Versuche werden bundesweit im Arbeitskreis **„Koordination der Versuche im Gemüsebau“** des Verbandes der Landwirtschaftskammern abgesprochen. Hierbei treffen sich rund 15 deutsche Versuchsansteller der Gartenbauzentren, Fachhochschulen und Universitäten einmal jährlich zu Versuchsabsprachen und zum Informationsaustausch. Tagungsort 2017 war Schifferstadt, für 2018 ist Erfurt vorgesehen.

Kontakt

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Versuchszentrum Gartenbau (VZG) Straelen/K.-Auweiler
Hans-Tenhaeff-Straße 40-42
47638 Straelen

Leiter: Andrew Gallik

Tel.: 02834 704-141

Fax: 02834 704-137

www.gartenbauzentrum.de

Veröffentlichungen

Kompetenzzentrum Zierpflanzen

Hannover-Ahlem

- AHRENS, N., EMMEL, M., BEBLER, B.: Projekt TeiGa - Einsatz von torffreien Substraten im Zierpflanzenbau. 51. DGG und BHGL Jahrestagung, Osnabrück, 01.-04.03.2017
- AHRENS, N.: Kultur von Usambaraveilchen in torffreien Substraten ist möglich. www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01031513), 13.09.2017
- AHRENS, N.: Alpenveilchen in am Markt befindlichen Profi-Substraten ohne Torf erfolgreich kultiviert. www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01032541), 13.09.2017
- AHRENS, N.: Pflanzenbauliche Wirkung von gefärbtem Perlit. www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01032543), 13.09.2017
- EMMEL, M.: Kultursubstrate: Ausgangsstoffe optimal kombinieren. Gärtnerbörse 3/2017, 58-60
- EMMEL, M.: Bei Argyranthemum auf die Magnesiumversorgung achten? TASPO 16/2017, 6
- EMMEL, M.: Torfmoos statt Schwarztorf in Presstopferden - wie viel ist möglich? Gemüse 11/2017, 18-21
- HASKE, A.: Ahlemer Forum Produktion-Einzelhandel-Floristik. Gartenbau Niedersachsen und Bremen 1/2017, 7
- HELL, B. TER: Poinsettien als „Loops“: Hochstämme im Doppelpack. Gärtnerbörse 6, 44-46
- HELL, B. TER: Loop - Poinsettienhochstamm im Doppelpack. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 7/2017
- HELL, B. TER: Poinsettienhochstämmchen - GA3 durch Licht ersetzen. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 7/2017
- HELL, B. TER: Angelonia - Düngungsstrategie bei spätem Satz. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 10/2017
- UEBER, E., KOLLATZ, B., WARTENBERG, S., HELL, B. TER, RADERMACHER L., GEIGER, E. M.: Angelonien im Rundum-Check. Gärtnerbörse 10-11, 54-60
- HELL, B. TER: *Bidens ferulifolia* im Temperaturcheck. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 10/2017
- HOUSKA, P.: Die getesteten *Calibrachoa*-Sorten konnten ungestutzt in guter Qualität produziert werden - bei einigen Sorten war das Stutzen sogar nachteilig. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 4/2017
- HOUSKA, P.: Peltaten ungestutzt kultivieren? Gärtnerbörse 10-11, 61-63
- HOUSKA, P.: Die getesteten *Heliotropium*-Sorten konnten durch eine neuntägige Temperaturabsenkung nicht verfrüht werden. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017
- HOUSKA, P.: *Cosmos bipinnatus* 'Xanthos Yellow' konnte durch einen Kurztageinschub deutlich verfrüht werden, *Cosmos atrosanguineus* 'Chocamocha' nicht. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017
- HOUSKA, P.: Die getesteten Angelonia-Sorten reagierten auf sehr kühle Temperaturen mit Chlorosen und entwickelten sich kaum weiter. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017

- HOUSKA, P.: Ein Kurztageinschub führte bei fast allen getesteten *Echinacea*-Sorten zu keiner verbesserten Entwicklung der Blüten und des Pflanzenaufbaus. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017
- PAUL, PETRA: Gelungener Start des Ahlemer Forum - Produktion-Einzelhandel-Floristik. www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01031854), 23.01.2017
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Hellrotes Licht kann Pflanzenwachstum hemmen (Projekt ViSuELL). Jahresbericht norddeutsche Kooperation, 7-8
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: ViSuELL - Mit LED Pflanzenwachstum steuern. Ergänzungskatalog 2017 DH Licht, 2-4
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Hellrotes Licht hemmt Streckungswachstum. Übertragung bekannter Phänomene durch neue Technik möglich. Posterpräsentation 51. DGG&BHGL Jahrestagung in Osnabrück. 01.-03.03.2017
- RÜTHER, K.: Weihnachtssterne hemmen mit hellrotem Licht. www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01032627), 01.08.2017
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Assimilationsbelichtung mit LED hat Auswirkungen auf das Wachstum von *Hedera helix*. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 8/2017
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Wie wirkt LED-Licht auf Efeu?. DEGA Gartenbau 10/2017, 46-48
- RÜTHER, K.: Hellrote LED verbessern die Wurzelqualität bei Petunien. www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01033205), 18.12.2017
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Belichtung mit Hellrot zur Hemmung des Wachstums bei Poinsettien. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Hellrote und blaue LED haben bei Chrysanthemen nur geringen Einfluss auf die Hemmung des Streckungswachstums. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017
- RÜTHER, K., LUDOLPH, D., BEßLER, B.: Testung von Assimilations-belichtung verschiedener spektraler Zusammensetzungen bei *Campanula*. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de, 12/2017

Kompetenzzentrum Obstbau

Jork

- ANSCHÜTZ, K.; KIRCHHOF, R.; LINDSTAEDT, J.; WARKEHR, N.: Zukunftstag 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2017, 153-154
- APPEL, A.; KRUSE, J.: Kernobstlehrfahrt der AJON und Junggärtner nach Dänemark und Südschweden. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2017, 301-306
- APPEL, A.; WEBER, R. W. S.: Ist alternierendes Mulchen der Fahrgassen eine Möglichkeit zur Förderung von Blumenwanzen an Birnen? Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 03/2017, 85-89
- BUCHLEITHER, S.; WEBER, R. W. S.: Ansätze zur Reduzierung der Regenfleckenkrankheit des Apfels im Öko-Obstbau. Öko-Obstbau 03/2017, 10-13
- CLEVER, M.: Brevis® Ein neues Produkt zur Ausdünnung im Kernobst, OBSTBAU 03/2017, 152, 173-176

-
- CLEVER, M.: Brevis® - von der Idee bis zur Empfehlung - Teil 2. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 05/2017, 145-148
 - CLEVER, M.: Aktuelles zum Thema Ansatzförderung. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 10//2017, 294-295
 - GÖRGENS, M.: Betriebsergebnisse Obstbau 2015/2016. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 01/2017, 24
 - GÖRGENS, M.: Das neue Schaufenster Obstbau am ESTEBURG-Obstbauzentrum Jork. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 02/2017, 56
 - GÖRGENS, M.: Verein Obstbauschule wird mit 2.200 Euro aus dem Haspa Lotteriesparen gefördert. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 02/2017, 60
 - GÖRGENS, M.: Schaufenster Obstbau öffnet sich. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 04/2017, 125
 - GÖRGENS, M.: Betriebsvergleich Niederelbe 2015/2016. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 07/2017, 202-210
 - GÖRGENS, M.: Schaufenster Obstbau -Umweltbildung mit einer 7. Klasse aus Jork. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 07/2017, 219
 - GÖRGENS, M.: Heidelbeersaison 2017 ist eröffnet. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 08/2017, 238
 - GÖRGENS, M.: Freisprechung der Gärtner/in Fachrichtung Obstbau. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 09/2017, 273
 - GÖRGENS, M.: Baumobsterhebung 2017- Ergebnisse für das Niederelbegebiet - Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 11/2017, 324-329
 - GÖRGENS, M.: Hat sich die wirtschaftliche Situation der Obstbaubetriebe an der Niederelbe verbessert?- Betriebsergebnisse Obstbau 2016/2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 12/2017, 382
 - GÖRGENS, M.; KOCKEROLS, K.: Grünes Klassenzimmer findet zum 10. Mal statt. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 09/2017, 271
 - HAHN, A.: Maschineller Schnitt von Apfelanlagen - Versuchsergebnisse und Praxiserfahrungen. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 01/2017, 17-23
 - HAHN, A.: Kennisdag voor de fruitteelt 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 12/2017, 385-386
 - HAHN, A.: Düngung im Pflanzjahr. OBSTBAU 02/2017, 74-80
 - HAHN, A.: Versuchsergebnisse und Praxiserfahrungen zum maschinellen Schnitt bei Apfelbäumen an der Niederelbe. OBSTBAU 04/2017, 209-216
 - HILBERS, J.: Projekt zur Entwicklung eines Extremwettermonitorings (EMRA) - Entscheidungshilfen für den Obstbau bei extremen Wetterbedingungen. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 04/2017, 124
 - HILBERS, J.; KRUSE, J.: Baumverkäufe 2015/16 im Niederelbegebiet. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 04/2017, 121-123
 - HILBERS, J.; WIEBUSCH, J.-H.: Versuche zur Ansatzförderung bei 'Wellant' nach den Blütenfrostereignissen 2017, Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e. V. 12/2017, 380-381
 - HOLTHUSEN, H. H. F.: Zweites gemeinsames Arbeitsgruppentreffen von EUFRUIT und EUFRIN zu PSM-Rückständen in Sint-Truiden. Mitteilungen des Obstbauversuchsringes des Alten Landes e.V. 08/2017, 276-277

- HOLTHUSEN, H. H. F.; Mohr, D.: Strategien zur Bekämpfung der Mehligten Apfelblattlaus an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 04/2017, 107-113
- HUHS, J.: Lückenschaltung für Sprühgeräte - Präzise applizieren. Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jahresbericht 2017, 35
- HUHS, J.; GÖRGENS, M.; OVERBECK, V.; PELZER, T.: Weiterentwicklung einer Lückenschaltung für Sprühgeräte - Kurzbericht zum Projekt OLSVA. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 07/2017, 211-212; Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jahresbericht 2016, 25-27
- KELLER, T.: Gelungene Premiere der Interaspa Praxis. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 12/2017, 375-379
- KIRCHHOF, R.: Maßnahmen zum Verdunstungsschutz bei gelagerten Birnen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2017, 230-232
- KIRCHHOF, R.: Lagerempfehlungen zu Apfel- und Birnensorten in Norddeutschland - Saison 2017/2018. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 09/2017, 252-257
- KIRCHHOF, R.: Möglichkeiten der Heidelbeerlagerung. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 07/2017, 198-201
- KLEIN, W.: Das Kernobstjahr 2015/2016 an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 01/2017, 4-11
- KLOPP, K.: Tätigkeitsbericht 2016. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 03/2017, 74-84
- KOCKEROLS, M.: Das aktuelle Süßkirschensortiment an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 02/2017, 186-189
- KOCKEROLS, M.; ZAHN, V.; WEBER, R. W. S.: Die Scharkakrankheit der Zwetsche an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 11/2017, 331-338
- KÖPCKE, D.: Brevis - von der Idee bis zur Empfehlung - Teil 1. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2017, 141-144
- KÖPCKE, D.: Projekt INTERREG V - Lagerschäden entwickelt App „Frudistor“. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2017, 150
- KÖPCKE, D.: Schalenflecken an 'Elstar'. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 05/2017, 151-152
- KÖPCKE, D.: Optimale Erhaltung der Frucht- und Stielqualität bei Süßkirschen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 06/2017, 179-185
- KÖPCKE, D.: EURFRUIT-Treffen in Brüssel. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 08/2017, 239
- KÖPCKE, D.: Berostungen. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 09/2017, 267-268
- KÖPCKE, D.: Weiche Schalenbräune. OBSTBAU 10/2017, 588-589
- KÖPCKE, D.: Weiche Schalenbräune. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 11/2017, 330
- KÖPCKE, D.: Portraitserie „Lagerschäden beim Apfel“, Teil 7: Weiche Schalenbräune. Besseres Obst 10-11/2017, 19

-
- KOSCHNICK, F.: Heidelbeerstudienreise von San Francisco nach Vancouver - Teil 1. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 09/2017, 261-266
 - KOSCHNICK, F.: Heidelbeerstudienreise von San Francisco nach Vancouver - Teil 2. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 11/2017, 339-348
 - KOSCHNICK, F.; KELLER, T.: Der Beerenobstanbau in Norddeutschland - Forschung und Beratung - nach einem Vortrag auf den Norddeutschen Obstbautagen 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 08/2017, 224-229
 - KUSKE, S.; KAISER, L.; WICHURA, A.; WEBER, R. W. S.: Lutte intégrée contre la drosophile du cerisier dans les fruits à noyau. Revue Suisse de Viticulture, Arboriculture, Horticulture 49, 224-228
 - LINDSTAEDT, J.; WICHURA, C.: Hofseminar der „Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz“ 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 09/2017, 278-279
 - PELZER, T.; OVERBECK, V.; HUHS, J.; WEGENER, J. K.: Einsatz von innovativer Sensortechnik zur Reduzierung unerwünschter PSM-Einträge in den Naturhaushalt. 51. BHGL-Schriftenreihe 32, 32
 - RALFS, J.-P.: Norddeutsche Obstbautage 2017, 69. Fachausstellung von Maschinen und Geräten für den Obstbau. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 02/2017, 42-43
 - RALFS, J.-P.: Vorstellung mehrreihiger Sprühgeräte auf den Vorernteführungen 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 10/2017, 296-300
 - RUPP, S.; PLESKEN, C.; RUMSEY, S.; DOWLING, M.; SCHNABEL, G.; WEBER, R. W. S.; HAHN, M.: *Botrytis fragariae*, a new species causing gray mold on strawberries, shows high frequencies of specific and efflux-based fungicide resistance. Applied and Environmental Microbiology 83, e00269-17
 - RUPP, S.; WEBER, R. W. S.; RIEGER, D.; DETZEL, P.; HAHN, M.: Spread of *Botrytis cinerea* strains with multiple fungicide resistance in German horticulture. Frontiers in Microbiology 7, 2075
 - STEFFENS, M.: Der Birnenanbau im Alten Land. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V. 02/2017, 50-55
 - STEHR, R.: Rückblick Norddeutsche Obstbautage 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 04/2017, 114-120
 - WEBER, R. W. S.; BUCHLEITHER, S.: Die Regenfleckenkrankheit des Apfels. Obstbau Weinbau 54 (5), 8-12
 - WEBER, R. W. S.; BUCHLEITHER, S.: Biodiversität und Infektionsbiologie der Regenfleckenpilze in Süd- und Norddeutschland. Öko-Obstbau 02/2017, 8-12
 - WEBER, R. W. S.; ENTROP, A.-P.: Infection of raspberry nursery plants with fungicide-resistant strains of the grey mould fungus *Botrytis*. European Journal of Plant Pathology 147, 933-936
 - WEBER, R. W. S.; ENTROP, A.-P.: Recovery of fungicide-resistant *Botrytis* isolates from strawberry nursery plants. European Journal of Plant Pathology 149, 739-742
 - WEBER, R. W. S.; ENTROP, A.-P.: *Dactylonectria torresensis* as the main component of the black root rot complex of strawberries and raspberries in Northern Germany. Erwerbs-Obstbau 59, 157-169
 - WEBER, R. W. S.; WICHURA, A.: Feuerbrand an der Niederelbe 2016. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes 05/2017, 136-140

- WIEBUSCH, J.-H.; HILBERS, J.; HAHN, A.; HOLTHUSEN, H. H. F.; KÖPCKE, D.: Vorernteführungen 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 10/2017, 288-293
- WIEBUSCH, J.-H.; HILBERS, J.: Hagelschutz an der Niederelbe. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 12/2017, 367-374
- WOLTERS, A.: De Appeldag 2017. Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e. V. 08/2017, 240-242

Verarbeitungsobst und obstbauliche Spezialkulturen, Gülzow (Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern)

- HIPPAUF, F.: Dr. Friedrich Höhne im Ruhestand - eine Ära geht zu Ende. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 1/2017, 58-63; Mitteilungen des Obstbauversuchsrings des Alten Landes e.V., 3/2017, 95-96
- HIPPAUF, F.: Obstbauliche Frühjahrsführung an der Landesforschungsanstalt MV. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 4/2017, 192-195

Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca Bad Zwischenahn

- BELTZ, H.: Zitruspflanzen Erfolgreiche Anzucht und Pflege. Quelle und Meyer Verlag Wiebelsheim 2017
- BRAND, T.; BELTZ, H.: Was ist die Ursache für Verbräunungen an Thuja? Deutsche Baumschule 05/2017, 32-35
- BELTZ, H.: Vorsicht bei Rückständen in der Spritzbrühe! Deutsche Baumschule 06/2017, 38-39
- BELTZ, H.: Thermische Unkrautbekämpfung: Option für Baumschulen? Deutsche Baumschule 06/2017, 40-43
- BELTZ, H.: Lassen sich auch kleine Töpfe gut mulchen? Deutsche Baumschule 07/2017, 39-41
- BELTZ, H.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Drei Wachse im Praxistest. Deutsche Baumschule 08/2017, 54-57
- BELTZ, H.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Problem Wurzelläuse? Deutsche Baumschule 08/2017, 58-60
- BELTZ, H.: Von Drohnen, Depotdüngern und Buchsbaumalternativen. Deutsche Baumschule 09/2017, 40-41
- BELTZ, H.; EHMEN, B.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Das Thema Buchs wird komplizierter. Deutsche Baumschule 10/2017, 36-40
- BELTZ, H.: Die "Echten" bewahren vor Enttäuschungen. Deutsche Baumschule 11/2017, 30-33
- BELTZ, H.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Glomerella bei Callunen: Nicht alle Mittel wirken. Gärtnerbörse 09/2017, 52-55
- BELTZ, H.; LEHNHOF, F.: Herbizide und Mulch bei Callunen und Gaultherien. Gärtnerbörse 09/2017, 56-60
- BELTZ, H.: Hilfreiche Ergebnisse für Baumschulen. DeGa Gartenbau 5/2017, 54-58

-
- BELTZ, H.: Feuer & Flamme. DeGa Gartenbau 6/2017, 42-45
 - BELTZ, H.; BRAND, T.: Hilft Kalken gegen Blattfall? DeGa Gartenbau 7/2017, 46-47
 - BELTZ, H.; BRAND, T.: Ist der Buchsbaum noch zu retten? Flächenmanager 4/2017, 58-62
 - BELTZ, H.: Thermische Unkrautbekämpfung für Wege und Plätze. Greenkeepers Journal 2/2017, 37-43
 - BELTZ, H.: Viele Ursachen für Braunfärbungen an Thuja. TASPO 16/2017, 16
 - BELTZ, H.: Wurzelläuse nicht so einfach zu bekämpfen. TASPO 16/2017, 16
 - BELTZ, H.: Ist der Kunde bereit, mehr zu zahlen? TASPO Dossier II/17 in TASPO 16/2017, 3
 - BELTZ, H.: Gehölze - besser nicht ohne kultivieren. TASPO Dossier II/17 in TASPO 16/2017, 9
 - BELTZ, H.: Rhododendron: INKARHO-Unterlagen manchmal besser. TASPO 17/2017, 18
 - BELTZ, H.: Wundverschlussmittel für Veredlungen. TASPO 17/2017, 18
 - BELTZ, H.: Unkraut auf Wegen thermisch bekämpfen. TASPO 22/2017, 13
 - BELTZ, H.: Versuche zum MULCHEN gegen Unkraut. TASPO 25/2017, 15
 - BELTZ, H.: Vorsicht vor Vorox F-Rückständen. TASPO 25/2017, 15
 - BELTZ, H.: Drohne im Einsatz. TASPO 33/2017, 9
 - BELTZ, H.; EHSEN, B.; BRAND, T.; LEHNHOF, F.: Alternativen für den beliebten Buchsbaum. TASPO 48/2017, 14-15
 - BELTZ, H.: Schäden durch Rückstände von Vorox F im Spritztank. Versuche im deutschen Gartenbau 2017 oder www.hortigate.de
 - BELTZ, H.: Maßnahmen gegen Glomerella-Triebsterben. Versuche im deutschen Gartenbau 2017 oder www.hortigate.de
 - BELTZ, H.: Wundverschlussmittel für Winterhandveredlungen. Versuche im deutschen Gartenbau 2017 oder www.hortigate.de
 - BELTZ, H.: Unkrautbekämpfung durch Mulchabdeckungen und durch Herbizide bei Calluna und bei Gaultheria. Versuche im deutschen Gartenbau 2017 oder www.hortigate.de
 - BELTZ, H.: pH-Werte in Substraten von Calluna. Versuche im deutschen Gartenbau 2017 oder www.hortigate.de
 - EHSEN, B.: Rhododendron: Vermehrungsmethoden im Vergleich. Meristemvermehrt oder besser veredelt? Deutsche Baumschule, 02/2017, 29-31
 - SPELLERBERG, B.; EHSEN, B.: Ergebnis: Ilex bietet eine Reihe von Spitzensorten. Deutsche Baumschule 05/2017, 21-24
 - EHSEN, B.: Oldenburger Vielfalt: Trend- und Neuheitenschaufenster 2017. Deutsche Baumschule 10/2017, 18-19
 - UEBER, E.: Die Harten für den Garten. DeGa Gartenbau 12/2017, 40-41
 - UEBER, E.: Angelonien sind recht pH-tolerant. Taspo 40/2017, 16
 - UEBER, E.: Beet- und Balkonpflanzentag. Wirtschaftsverband Gartenbau. Gartenbau in Niedersachsen und Bremen 3/2017, 16
 - UEBER, E.; ILGNER, C.: Erfahrungen mit Hicure-Dünger. Gärtnerbörse 9/2017, 71-75

- UEBER, E.: Reduzierte Phosphat-Düngung bei Callunen geprüft. Gärtnerbörse 9/2017, 68-70
- UEBER, E.: Beet- und Balkonpflanzentag Bad Zwischenahn. Taspo 34/2017, 10
- UEBER, E.: B+B-Sortiment 2017 mit einigen Besonderheiten. Taspo 34/2017, 9
- UEBER, E.: Schokoladenblume fordert den Kultivateur heraus. Taspo 28/2017, 15
- UEBER, E.: Düngung und Blütenschäden bei zwei Gentiana-Sorten. Gärtnerbörse 4-5/2017, 68-72
- UEBER, E.: Regalis Plus wirkt bei Gräsern stark. Gärtnerbörse 4-5/2017, 66-67
- UEBER, E.: Einfluss Effektiver Mikroorganismen auf das Längenwachstum von Tomaten eher gering. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.: Einfluss Effektiver Mikroorganismen auf das Längenwachstum von Beet- und Balkonpflanzen eher gering. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.: Kaum Einfluss Effektiver Mikroorganismen auf das Längenwachstum von einigen Topfkräutern. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.: Nicht alle Gräserarten reagieren gut auf Hemmstoffe. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.: Der Hemmstoff Regalis Plus wirkt bei einigen Gräserarten sehr stark. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.: Vergleichsanbau eines Angelonien-sortiments unter norddeutschen Klimabedingungen. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.: Dazide Enhance und Regalis Plus wirken bei Angelonien stark. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.; BEHRENS, J.: Kein Einfluss der Düngung auf das Auftreten tauber Blütenknospen bei Gentiana. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.; ILGNER, C.: Kein Einfluss von Hicure auf die Qualität von *Erica gracilis*. Versuche im deutschen Gartenbau 2017, www.hortigate.de
- UEBER, E.; KOLLATZ, B.; WARTENBERG, S.; HELL, B. TER; RADERMACHER, L.; GEIGER, E.-M.: Angelonien im Rundum-Check. Gärtnerbörse 10-11/2017, 54-60
- KOLLATZ, B.; UEBER, E.; GEIGER, E.-M.; RADERMACHER, L.: Freilandeignung von Angelonien. Gärtnerbörse 12/2017, 23-29
- GEIGER, E.-M.; UEBER, E.; RADERMACHER, L.; HELL, B. TER; KOLLATZ, B.; KOCH, R.; RUTTENSPEGER, U.: Top-Sorten für den Sommer 2017. Taspo 7/2017, 12-13
- ASENDORF, J.; UEBER, E.; BETTIN, A.; FITTJE, S.: Erica-Stecklinge: Mutterpflanzenernährung und Bewurzelung. Gärtnerbörse 1/2017, 60-63

Kompetenzzentrum Baumschule Ellerhoop

- AVERDIECK, H.: Richtwerte gemäß Düngeverordnung § 3 für 2017 - leicht höhere Frühjahrs- N_{min} -Werte auf Baumschulflächen. Bauernblatt 18.03.2017, 2
- AVERDIECK, H.; WREDE, A.; UFER, T.: Das Phänomen der Spitzendürre bei Liguster. Der Ursache auf der Spur. Deutsche Baumschule 3, 48-51
- KOLLATZ, B.; WREDE, A.; BREE, F.: Sortenvergleich Pelargonien: Freilandtestung Sommer 2016. Gärtnerbörse 10-11, 32-37

-
- KOLLATZ, B.; WREDE, A.; BREE, F.; KOCH, R.: Sortenvergleich Pelargonien: Ergebnisse der Anzucht 2017. Gärtnerbörse 10-11, 26-31
 - UFER, T.: Versuchsnachmittag in Ellerhoop: Digitalisierung auch im Gartenbau. „Unkrautroboter“ bald in Baumschulen? Bauernblatt 07.10.2017, 41
 - STEFFENS, J.; UFER, T.; PAYER, S.; SCHRITTWIESER, J.; KROUTIL, W.; WREDE, A.: Dihydropinidin („Pinienaroma“) - ein Repellent gegen den Gefurchten Dickmaulrüssler (*Otiorhynchus sulcatus*) und weitere *Otiorhynchus*-Arten. 51. Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung der DGG. e.V., Osnabrück, 01.03.-04.03.2017
 - WREDE, A.: Root Pouch nowy pojemnik szkółkarski . SZKÓŁKARSTWO 2/2017, 28-31
 - WREDE, A.: Róże pienne w 15 miesięcy. SZKÓŁKARSTWO 3/2017, 31-37
 - WREDE, A.: Nawozy z przewagą potasu w uprawie bylin. SZKÓŁKARSTWO 4/2017, 35-39
 - WREDE, A.; AVERDIECK, H.: Nawozy 8-9-miesięczne w doświadczeniach. SZKÓŁKARSTWO 4/2017, 132-136
 - WREDE, A.; AVERDIECK, H.: Nawozy 8-9-miesięczne w doświadczeniach. SZKÓŁKARSTWO 4/2017, 138-142
 - WREDE, A.; SCHMIDT, R.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Biofumigation mit Sareptasenf-Samenmehl gegen *Verticillium ssp.*? Versuchsberichte im deutschen Gartenbau 2017, Baumschule und www.hortigate.de
 - WREDE, A.; UFER, T.: Stadtgrün 2025 - Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft. In: Anpassung an den Klimawandel - Fahrplan für Schleswig-Holstein. Hrsg: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND), 51-54
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Stadtbäume im Klimawandel: Anschub als EIP-Projekt Bäume der Zukunft für den Norden gesucht. Deutsche Baumschule 1, 16-18
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Containertypen im Test. Root Pouch braucht den Vergleich nicht zu scheuen. Deutsche Baumschule 2, 38-40
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Landwirtschaftskammer testet neuartigen Containertyp. Ein Sack aus PET-Recycling verhindert Ringwurzelbildung. Bauernblatt 25.02.2017, 19-21
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Boden-Desinfektion mit DMDS. TASPO 15, 12-13
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Root Pouch bewährte sich. TASPO 16, 11
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Stadtgrün 2015 - Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft. Ein neues EIP-Projekt in Schleswig-Holstein. Jahrbuch der Baumpflege 21, 368-372
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Versuchsergebnisse der LWK Schleswig-Holstein. DMDS könnte den Boden auf Saatbeeten desinfizieren. Deutsche Baumschule 5, 36-39
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Viele Knospen = gute Qualität?. Nadel Journal 5-6, 20-23
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Nieuwe Amerikaanse teeltzak overtuigt in Duits onderzoek. De Boomkwekerij 8, 22-23
 - WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Versuchsergebnis für Weihnachtsbaumproduzenten und Baumschulen. Viele Knospen als Indiz für gute Jungpflanzenqualität? Bauernblatt 23.12.2017, 78-79

- WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Sind Jungpflanzen der Nordmantannen nur mit vielen Knospen gut? Versuchsberichte im deutschen Gartenbau 2017, Baumschule und www.hortigate.de
- WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Vermehrung von *Geranium macrorrhizum* 'Spessart'-Was hilft? Versuchsberichte im deutschen Gartenbau 2017, Baumschule und www.hortigate.de
- WREDE, A.; UFER, T.; AVERDIECK, H.: Das Phänomen der Spitzendürre bei Ligustrum - der Ursache auf der Spur. Versuchsberichte im deutschen Gartenbau 2017, Baumschule und www.hortigate.de
- WREDE, A.; AVERDIECK, H.; UFER, T.: Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft-Stadtgrün 2025 - Ein neues EIP Projekt in Schleswig-Holstein.25. Deutsche Baumpflegetage, Augsburg, 25.04.-27.04.2017
- YIM, B.; NITT, H.; WREDE, A.; JACQUIOD, S.; SOERENSEN, S. J.; WINKELMANN, T.; SMALLA, K.: Effects of soil pre-treatment with Basamid® Granules, *Brassica juncea*, *Raphanus sativus* and *Tagetes patula* on bacterial and fungal communities at two apple replant disease sites, Front. Microbiol. 8,1604

Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau

Gülzow

- HIRTHER, G.: Kompetenzzentrum für Freilandgemüsebau - Versuchsvorhaben 2017. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 26(2017)2, 95-99
- HIRTHER, G.; JAKOBS, M.: Eignung CMS-freier Brokkolisorten für den Sommeranbau. Versuche im ökologischen Gemüse- und Kartoffelanbau in Niedersachsen 2015, 14(2017), 33-47
- HIRTHER, G.; JAKOBS, M.: Prüfung CMS-freier Kohlrabisorten hinsichtlich ihrer Eignung für den ökologischen Anbau im Sommer. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 26(2017)3, 144-157
- HIRTHER, G.; JAKOBS, M.: Verbesserung der Stickstoffverfügbarkeit bei frühen Salatsätzen. Versuche im ökologischen Gemüse- und Kartoffelanbau in Niedersachsen 2015, 14(2017), 65-74
- HIRTHER, G.; KATROSHAN, K.-U.: Feldtage für konventionellen und ökologischen Gemüsebau in Gülzow. Info-Blatt für den Gartenbau in Mecklenburg-Vorpommern, 26(2017)5, 249-258
- ANDREAS, C.; BELAU, T.; BERWANGER, P.; BIMEK, W.; BODE, R.; ECKHARD, F.; ERNST, M.; FRÖBA, N.; GRUBE, J.; HECKER, U.; HIRTHER, G.; KATROSHAN, K.-U.; KLUG, E.; KÖHLER, J.; LATTASCHKE, G.; MAUSOLF, B.; NAUHEIMER, S.; PUFFERT, M.; SAUER, H.; SAUER, N.; SAUERWEIN, G.; SCHMITT, A.; SCHROERS, J.; UHTE, R.; ZIEGLER, J.: KTBL-Datensammlung Gemüsebau Freiland und Gewächshaus. Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V., (2017), ISBN 978-3-945088-41-8, 652 Seiten
- KATROSHAN, K.-U.; HIRTHER, G.: Gemüsebau-Feldtag in Gülzow. Gartenbau Profi, 105(2017)10, 31-32
- SCHNABEL, U.; NIQUET, R.; ANDRASCH, M.; JAKOBS, M.; SCHLÜTER, O.; KATROSHAN, K.-U.; WELTMANN, K.; EHLBECK, J.: Broccoli: antimicrobial efficacy and influences to sensory and storage properties by microwave plasma processed air (PPA) treatment. Plasma Medicine, 6(2016)3-4, 365-378

-
- KATROSHAN, K.-U.; HIRTHER, G.; MAUSOLF, B.: Feldführer Freilandgemüsebau 2017. http://www.lfamv.de/cms2/LFA_prod/LFA/content/de/Fachinformationen/?artikel=1593260, (2017), 1-42
 - KATROSHAN, K.-U.; MAUSOLF, B.: Bedarfsgerechte Stickstoffdüngung - Chlorophyllmessung mittels N-Tester auch im Gemüsebau?. Verbandsnachrichten Bauernverband MV, (2017)6, 8
 - KATROSHAN, K.-U.; MAUSOLF, B.: Stickstoffmineralisation von Pferdemist/Vinasse-Pellets im Brutversuch. www.hortigate.de/bericht?nr=73328, 2017, 1-6
 - KATROSHAN, K.-U.; MAUSOLF, B.: Bestandesetablierung mittels Pflanzbandverfahren - Wachstum und Ertragsstabilität bei Eissalat. 51. Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung, Osnabrück, 01.-04.03.2017, BHGL-Schriftenreihe, 32(2017), 101
 - KATROSHAN, K.-U.; STÜTZEL, H.: Narrow-leaved lupine as an N source alternative to grass-clover swards in organic vegetable rotations. Biological Agriculture & Horticulture, 33(2017)2, 125-142
 - GRAUBNER, I.; MAUSOLF, B.; BULL, C.; KATROSHAN, K.-U.: Möglichkeiten und Grenzen der Chlorophyllmessung im Gemüsebau. 51. Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung, Osnabrück, 01.-04.03.2017, BHGL-Schriftenreihe 32(2017), 100

Kompetenzzentrum Pflanzenschutz

Hamburg

- BRAUN, J.: Ergebnisse des Projektes: „Es gibt nicht immer eine biologische Lösung“. TASPO, Nr. 49/2017, S. 8
- BRAUN, J.: Bekämpfung des Kalifornischen Blütenthripes in Schnittrosen. Gärtnerbörse 3/2018

Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau

Quedlinburg

- SCHNEIDEWIND, A., 2017: Aktuelle Versuchsergebnisse zu abgetönten Stamm-schutzfarben für Jungbäume. Tagungsband 27. Baum- und Bodenseminar der Stadt Jena, Fachdienst Umweltschutz, Jena, 8
- SCHNEIDEWIND, A., 2017: Proven dating white and different other agents for tree trunks. De Boomkwekerij 31, 18-21
- SCHNEIDEWIND, A., 2017: Stammschutzbeläge aus verschiedenen Kork-Materialien. Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Versuche in der Landespflge 2016, Bonn, Nr. 07, 5

Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau

Straelen

- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Gurken: Hilft Chlordioxid gegen Virus? www.hortigate.de, 05.05.2017
- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Minigurken mit Assimilationsbelichtung. www.hortigate.de, 05.05.2017
- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Minigurke: Sind Pflanzenstärkungsmittel notwendig? www.hortigate.de, 05.05.2017

- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Paprika: Weniger Sonnenbrand durch Coating? www.hortigate.de, 05.05.2017
- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Aubergine: hohe Erträge im Substratanbau. www.hortigate.de, 05.05.2017
- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Rispentomaten: Kondensationslüftung mit Air & Energy. www.hortigate.de, 11.07.2017
- ANDREAS, C., REINTGES, T.: Cocktailtomate: Klimavariante ZINEG wirtschaftlicher als Praxisklima. www.hortigate.de, 19.07.2017

Vorträge

Kompetenzzentrum Zierpflanzen

Hannover-Ahlem

Niklas Ahrens

- TeiGa - Torfersatzstoffe im Rampenlicht. Ahlemer Forum Produktion, Einzelhandel, Floristik, LVG Hannover-Ahlem, 17.01.2017
- Wissenschaftliche Mitarbeitende einmal anders - Forschung abseits der Universität u.a. Vorstellung des Projektes TeiGa - Torfersatzstoffe im Gartenbau. Seminarveranstaltung für Studierende der Pflanzenwissenschaften der Leibniz Universität, Hannover, 22.05.2017

Prof. Dr. Bernhard Beßler

- Arbeitsfelder für Hochschulabsolventinnen und -absolventen - Die Landwirtschaftskammer. Tag der Pflanzenwissenschaften, Hannover, 23.05.2017
- Streiflichter aus 75 Jahren LVG. Festvortrag zur Jubiläumsveranstaltung 75 Jahre LVG, Rostrup, 01.09.2017

Michael Emmel

- Torf sparen - Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Torfreduktion in Kultursubstraten. Topfpflanzentag, Straelen, 10.01.2017
- Substrate und Blumenerden bald ohne Torf? Möglichkeiten und Grenzen des Torfverzichts. Mitgliederversammlung Gartenbau-Beratungsring Schleswig-Holstein, Uetersen, 08.02.2017
- Substitution von Torf im Gartenbau. Sitzung der Arbeitsgruppe Moorbodenschutz, Geozentrum Hannover, 22.02.2017
- Kurzvorstellung des Projekts TeiGa (Torfersatzstoffe im Gartenbau), Bundesweite Beratertagung Zierpflanzenbau, Frankfurt, 11.05.2017
- Abiotische Pflanzenschäden. Arbeitskreis Diagnose, Hannover, 19.06.2017
- Torfersatz - wieso, wie viel, womit? Möglichkeiten und Grenzen des Torfersatzes in Kultursubstraten. Mitglieder-Infoveranstaltung BdB Schleswig-Holstein und Gartenbauverband Nord, Ellerhoop, 21.06.2017
- Torfersatzstoffe im Gartenbau. Interessengemeinschaft Gartenbau Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 27.06.2017
- Torf oder Nicht-Torf? Starke Pflanzen durch starkes Substrat! Fachtagung Beet- und Balkonpflanzen, Veitshöchheim, 06.07.2017
- „Torf sparen“ - politischer Wille, gesellschaftlicher Konsens, gärtnerische Last? Zierpflanzentag Südwest, Neustadt a. d. Weinstraße, 13.09.2017
- Quality of Sphagnum biomass as a substrate: horticultural experiments; target Sphagnum species, vascular plants, fungi. Internationaler Sphagnum Farming Workshop, Lingen, 30.09.2017
- Biotest Aminopyralid, Sitzung des Güteausschusses Kultursubstrate der Gütegemeinschaft Substrate für Pflanzen, Hannover, 05.10.2017
- Forschung im Bereich Substratausgangsstoffe - Entwicklungen und Herausforderungen beim Torfersatz. Fachgespräch der BLE zum Torfersatz im Erwerbsgartenbau, Bonn, 06.10.2017

- Abiotische Pflanzenschäden - Ursachen erkennen, Probleme vermeiden. Mitgliederversammlung der Landesgruppe Hamburg im Gartenbauverband Nord, Hamburg, 04.12.2017
- Schäden an den Blättern. Ahlemer Poinsettien-Nachmittag, LVG Hannover-Ahlem, 06.12.2017

Beate ter Hell

- GA3 bei Sonderformen durch Licht ersetzen? Ahlemer Forum Produktion, Einzelhandel, Floristik, LVG Hannover-Ahlem, 17.01.2017
- Angelonien im Düngungstest. Tagung des Arbeitskreises Beet- und Balkonpflanzen, Heidelberg, 08./09.06.2017
- Kosumententrends - puristische Pflanzkombinationen bei moderner Architektur. Beet- und Balkonpflanzenseminar, LVG Hannover-Ahlem, 16.08.2017
- Loops & Mehr - XL Sonderformen mit geringem Hemmstoffeinsatz. Ahlemer Poinsettiennachmittag, LVG Hannover- Ahlem, 06.12.2017

Peter Houska

- Langtag für frühe Freilandbegonien. Ahlemer Forum Produktion, Einzelhandel, Floristik, LVG Hannover-Ahlem, 17.01.2017
- Ahlemer Friedhofsversuche: Ergebnisse 2016. Informationsveranstaltung Nordwestdeutsche Treuhandstelle für Dauergrabpflege, Bremen, 02.02.2017
- Pflanzen für die Gräber-Tops und Flops 2016. Wintertagung des Landesfachverbandes Friedhofsgärtner und Dienstleister, Bremen, 23.02.2017
- Tageslänge als Steuerungsfaktor bei Beet- und Balkonpflanzen. Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzentag, LVG Bad Zwischenahn, 26.07.2017
- Versuchsergebnisse Friedhofsversuchsanlage Ahlem, Sommerausfahrt der Fachgruppe Friedhofsgärtner im Gartenbauverband Nord, Hannover-Ahlem, 23.08.2017
- Neue Pflanzen für den Friedhof. Norddeutsche Beratertagung Zierpflanzenbau, Kassel, 21.11.2017
- Pflanzenstärkungsmittel - Hemmstoffersatz, Schäden, Haltbarkeit? Ahlemer Poinsettiennachmittag, LVG Hannover-Ahlem, 06.12.2017
- Weihnachtsbegonie trifft Weihnachtsstern. Ahlemer Poinsettiennachmittag, LVG Hannover-Ahlem, 06.12.2017

Dr. Dirk Ludolph

- Belichtung im Zierpflanzenbau - Nur noch LED? Ahlemer Forum Produktion, Einzelhandel, Floristik, LVG-Hannover-Ahlem, 17.01.2017
- Fotoperiodische Belichtung mit LED. Bundesberatertagung Zierpflanzenbau, Frankfurt, 11.05.2017
- LED im Zierpflanzenbau - Mehr als buntes Licht. Beet- und Balkonpflanzenseminar, LVG Bad Zwischenahn, 26.07.2017
- Presentation of LVG Ahlem. Kickoff Smartgreen, Dalum, DK, 06.09.2017
- Chili - Scharf und lecker: Chili für Garten und Küche. Gartenbaumuseum, Erfurt, 30.09.2017
- Transgen oder nicht transgen? Impulsvortrag Norddeutsche Zierpflanzenberater-tagung, Kassel, 21.11.2017

- Das Poinsettien Sortiment 2017. Ahlemer Poinsettiennachmittag, LVG Hannover-Ahlem, 06.12.2017
- Pflanzenhilfsmittel als Hemmstoffersatz. Ahlemer Poinsettiennachmittag, LVG Hannover-Ahlem, 06.12.2017

Katharina Rütter

- Wachstum steuern mit Licht - LED machen es möglich, Zierpflanzentag Südwest, Neustadt a. d. W., 19.09.2017
- Wissenschaftliche Mitarbeitende einmal anders - Forschung abseits der Universität u.a. Vorstellung des Projektes ViSuELL. Seminarveranstaltung für Studierende der Pflanzenwissenschaften der Leibniz Universität, Hannover, 22.05.2017

Kompetenzzentrum Obstbau

Jork

Michael Clever

- Auf dem Prüfstand: Brevis® - Wirkungsweise-Erfahrungen-Empfehlungen. Bundeskernobstseminar, Bonn, 10.-12.01.2017
- Brevis® -Von der Idee bis zur Empfehlung. Norddeutsche Obstbautage Jork, 15.02.2017
- Fruchtausdünnung beim Apfel mit Brevis® - Erfahrungen und Praxistipps. Obstbautag Mecklenburg-Vorpommern, 21.02.2017
- Düngung im ökologischen Obstbau. Tagung Einführung in den Ökologischen Anbau ESTEBURG Jork, 09.11.2017
- Efficacy of Brevis® in different varieties. EURFRIN, Krakow, 02.03. - 04.03.2017

Andreas Hahn

- Übersicht Unterlagenversuche. Arbeitskreis Obstbauliche Leistungsprüfung, FH Osnabrück, 15.05.2017
- Aktuelles aus der Versuchsarbeit auf der ESTEBURG. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 24.10.2017
- Bibäume. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 25.10.2017
- Review & situation 2017 in northern germany; Trials at the ESTEBURG researchstation. KANZI-Meeting, KEREK Bolzano, 4.-5.07.2017
- Wachstumsregulierung. Meisterkurs Obstbau, ESTEBURG Jork, 11.12.2017

Peter Heyne

- Schorfstrategiegespräch, ESTEBURG Jork, 06.04.2017
- Schorfstrategiegespräch, Boddin-Obst, Boddin, 10.04.2017
- Einführungskurs in den ökologischen Obstbau, Tagung, ESTEBURG Jork, 08. bis 11.11.2017
- ALVO-Schulung, Öko-Wintersprechtag, ESTEBURG Jork, 24.11.2017
- Regelung zum Zukauf von konventionell erzeugten Bäumen im ökologischen Obstbau. Tagung, ESTEBURG Jork, 21.12.2017

Hinrich Holthusen

- Themenblock Pflanzenschutz. Kernobst-Wintersprechtage, Kehdingen, 17.01.2017, ESTEBURG Jork, 19.01.2017, 23.01.2017, 24.01.2017, Hollern, 25.01.2017
- Pflanzenschutz im Deutschen Obstbau: Herausforderungen aus Sicht des Alten Landes. 15. Schweizer Obstkulturtag, St. Gallen, 24.02.2017
- Alternative methods for insect control to reduce the dependence on insecticides. 2nd joint meeting EUFRUIT NETWORK - EUFRIN WG, Sint Truiden, 29.-30.05.2017
- Nacherntebehandlung mit Xedathane-HN - Eine Alternative in der Lagerfäulenbekämpfung im Rahmen der I. O.? 26. PS-Beratertagung, Grünberg, 17.-19.10.2017
- Vortrag Bekämpfung von Apfelschorf und Mehltau, Vorstellung Versuchsergebnisse BASF. ESTEBURG Jork, 07.11.2017
- Erfahrungsbericht: OG Sondergebiet Altes Land - ALVO-TECH-TRANSFER. Infoveranstaltung 2. Projektaufruf EIP Agri Niedersachsen, Hannover, 14.12.2017

Hinrich Holthusen, Dorothee Mohr

- Arbeitskreis Rückstände: Wo stehen wir - wo wollen wir hin? 26. PS-Beratertagung, Grünberg, 17.-19.10.2017

Hinrich Holthusen, Petra Kruse

- Schorffungizid NEU 1143 F nicht nur für den Ökoanbau? Kurativleistung im Gewächshaus und Freiland. 26. PS-Beratertagung, Grünberg, 17.-19.10.2017

Jonas Huhs

- Optimierung einer Lückenschaltung am Sprühgerät als Voraussetzung für eine präzise Applikation von Pflanzenschutzmitteln im Obstbau. Vorstellung der Versuchsergebnisse und Praxiserfahrungen aus dem Projekt OLSVA. ESTEBURG Jork, 14.06.2017

Tilman Keller

- Einstieg in die Fertigation von Substratkulturen. Interaspa, Hannover, 11.01.2017
- Konsequenzen aus einem feuchten Jahr 2016. Erdbeersprechtage, Kaltenkirchen, 21.02.2017
- Kulturanleitungen 2017. Erdbeersprechtage, Kaltenkirchen, 21.02.2017
- Kulturanleitungen 2017. Strauchbeerenobstsprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017

Rolf Kirchhof

- Hinweise zur Lagerung. Wintersprechtage 2017, Kehdingen, 17.01.2017, ESTEBURG Jork, 19., 23.+24.01.2017, Hollern-Twielenfleth, 25.01.2017, Haseldorf, 26.01.2017
- Empfehlungen zur Lagerung 2017. Einlagerungsversammlungen, Elbe-Obst HH-Neuenfelde, 28.08.2017, M.A.L. Jork, 31.08.2017, OLH Bachenbruch, 04.09.2017, ONK Freiburg, 05.+ 06.09.2017, OLG HH-Neuenfelde, 06.09.2017, Godeland HH-Neuenfelde, 06.09.2017, OLH Bassenfleth, 07.09.2017

Dr. Wolfram Klein

- Wasserabstandsauflagen, Biodiversität und Obstbauberatung. Diskussions-Nachmittag, Winsen, 22.02.2017
- Erfahrungen im Umgang mit Wildbienen als Bestäuber im Obstbau. Obstbautag Sachsen-Anhalt, Hettstedt/Walbeck, 01.02.2017

- Heute: ein „Berührungspunkt“ von Obstbau und Imkerei. Kreisimkerverein Stade, ESTEBURG Jork, 04.02.2017
- Artenvielfalt im Integrierten Obstanbau - und was wir bei der Förderung von Nützlingen lernen. NRW LWK Nützlingsförderung, Kirchhellen, 27.09.2017
- Blütenvielfalt - der gute Wille ist da. Bienenforum, Hamburg, 16.09.2017
- Insektenbestäubung im Obstbau und ihr Einfluss auf Frucht, Menge und Qualität. Naturschutzakademie, Schneverdingen, 08.11.2017
- Artenvielfalt und Nützlingsförderung im Integrierten Obstbau in Norddeutschland. Montagsreihe ESTEBURG Jork, 11.12.2017
- Artensterben? Gut, dass wenigstens die Schuldfrage geklärt ist. Montagsreihe ESTEBURG Jork, 11.12.2017

Dr. Karsten Klopp

- Dienstleistungen für den Obstbau. Norddeutsche Obstbautage, Jork, 15.02.2017
- Obstbauregion Niederelbe & ESTEBURG Obstbauzentrum Jork. Besuch Dr. Hermann Onko Aeikens, Staatssekretär Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, ESTEBURG Jork, 01.03.2017
- ESTEBURG Obstbauzentrum Jork. Besuch Katharina Fegebank, stellv. Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung FH Hamburg, ESTEBURG Jork, 08.03.2017
- Sortenprüfung Obstbauversuchsanstalt Jork. Projekttreffen Deutsche Genbank Obst, Wurzen, 22.03.2017
- Fruit Research and Extension Center Jork. EU Workshop EIP Organic Groups, Hamburg / ESTEBURG Jork, 14.06.2017
- Fruit Advisory Service of the Altes Land. QCAP Meeting, ESTEBURG Jork, 30.08.2017
- EUFRUIT Project Board Meeting. WP4 Summary, Brüssel, 14.11.2017

Dr. Karsten Klopp, Hinrich Holthusen

- Thematic network EUFRUIT und OG „Technologieanpassung im Erwerbsobstbau in der Region Altes Land“. EIP-Agri & Horizon 2020, Kiel, 26.09.2017

Martin Kockerols

- Kirschproduktion an der Niederelbe. Steinobsttagung, St. Gallen/Thurgau, 25.01.2017
- Die wichtigsten Erfahrungen im Dachkirschen-Anbau in Norddeutschland. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 25.10.2017
- Starker Rückschnitt von Ertragsbäumen bei Süßkirschen. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 25.10.2017
- Geschützter Kirschanbau an der Niederelbe. Augustenberger Obstbautag, Augustenberg, 21.11.2017

Martin Kockerols, Prof. Dr. Roland W. S. Weber

- Vortrag mit ALVO-Schulung. Steinobstsprechtage, ESTEBURG Jork, 27.02.2017

Dr. Dirk Köpcke

- Fehler bei der ULO-Lagerung vermeiden - oder warum ist lagern gefährlicher als Fliegen. AJON Ehemaligenverein, Jork, 20.03.2017
- Vorernteführung 2017, ESTEBURG Jork, 22.08., 23.08., 24.08.2017

- Ergebnisse Lagerung von Santana 2013-2016. AG Lagerung, ESTEBURG Jork, 07.06.2017
- Lagerung von Kanzi, Einfluss der Lagerbedingungen mit und ohne 1-MCP auf die Lagerfähigkeit. AG Lagerung, ESTEBURG Jork, 07.06.2017
- "Smart Fresh im Dispo nicht nur bei Elstar, sondern auch bei Holsteiner Cox?" AgroFresh, Jork, 27.03.2017
- Schalennekrosen bei Elstar. Interreg Bodensee AG Lagerung, ESTEBURG Jork, 07.06.2017
- AG Lagerung Bedeutung der Obstlagerung. Versuchsbeirat Obst der Norddeutschen Kooperation, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 16.03.2017
- Update Teeröle (Kresote). Sprechtag Pfähle 2017, ESTEBURG Jork, 17.01.2017, 19.01.2017, 23.01.2017, 24.01.2017, 27.02.2017, 23.11.2017, 24.11.2018; Hollern, 25.01.2017; Haseldorf 26.01.17; Gockenholz, 30.01.2017
- Sprechtag Ernteterminprognose, ESTEBURG Jork, 17.01.2017, 19.01.2017, 23.01.2017, 24.01.2017, 27.02.2017, 23.11.2017, 24.11.2018; Hollern, 25.01.2017; Haseldorf, 26.01.17; Gockenholz, 30.01.2017
- Sonnenbrand. Meisterkurs, ESTEBURG Jork, 27.03.2017
- Zukunft der Holzschutzmittel bei Obstbaumpfählen. Vortragsveranstaltung Pfähle, ESTEBURG Jork, 27.11.2017
- BREVIS - von der Idee bis zur Empfehlung. Norddeutsche Obstbautage, Jork, 15.02.2017
- Erfolgreicher Frostschutz - Möglichkeiten und Grenzen. AZUBi-Seminar, Grünberg, 24.11.2017

Dr. Dirk Köpcke, Jonas Huhs

- Erste Hilfe + Verhalten im Brandfall. Dienstbesprechung ESTEBURG Jork, 10.01.2017

Dr. Dirk Köpcke, Johanna Nodop

- Focus in QCAP. Southampton, 07.-10.03.2017

Pelzer, T.; Overbeck, V.; Huhs, J.; Wegener, J.K

- Einsatz von innovativer Sensortechnik zur Reduzierung unerwünschter PSM-Einträge in den Naturhaushalt. 51. Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Tagung, Osnabrück, 01. - 04.03.2017

Felix Koschnick

- Kirschessigfliege. Ökologische Beerenobsttagung 2017 (Bundesweiter Arbeitskreis Bio-Beeren), Weinsberg, 03.02.2017
- Ökologische Beerenobsterzeugung und Substratanbau. Ökologische Beerenobsttagung 2017 (Bundesweiter Arbeitskreis Bio-Beeren), Weinsberg, 03.02.2017
- Florades (Menno). Erdbeersprechtag, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017
- Herbizide - wie kann es weitergehen? Erdbeersprechtag, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017
- Kirschessigfliege, Monitoring Situation 2016, Versuche. Erdbeersprechtag, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017

-
- Rückblick USA Studienreise. Erdbeersprechtage, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Heidelbeersprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017
 - Tauchbehandlung Weichhautmilbe. Erdbeersprechtage, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017
 - Versuche zu Botrytis und Mehltau. Erdbeersprechtage, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017
 - Erfahrung mit Sommertragenden und Herbsttragenden Himbeeren. Strauchbeerensprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017
 - Versuche zur Regulierung der Kirschessigfliege. Strauchbeerensprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017; Heidelbeersprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017
 - Herbizideinsatz mit Beloukha. Heidelbeersprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017
 - Kleinfrüchtigkeit nach Einsatz von Signum. Heidelbeersprechtage, ESTEBURG Jork, 02.03.2017
 - Der BDH und seine Aufgaben. Bund Deutscher Heidelbeeranbauer in Süddeutschland, Oberkirch, 06.03.2017; Jahreshauptversammlung BDH, ESTEBURG Jork, 23.03.2017
 - Heidelbeerschnitt. Bund Deutscher Heidelbeeranbauer in Süddeutschland, Oberkirch, 06.03.2017
 - Trends im Heidelbeeranbau. Bund Deutscher Heidelbeeranbauer in Süddeutschland, Oberkirch, 06.03.2017; Jahreshauptversammlung BDH, ESTEBURG Jork, 23.03.2017
 - Bericht Heidelbeerreise nach Polen. Jahreshauptversammlung BDH, ESTEBURG Jork, 23.03.2017
 - Sant Orsola Heidelbeeren im Container Trentino. Pergine Valsugana, 31.03.2017
 - Beerenobsterzeugung im Substrat - Heute und in Zukunft. Vertriebstagung Stender AG, Senden, 04.11.2017
 - Studienfahrt nach Amerika, von San Francisco nach Vancouver. Seminar Beerenobst, Grünberg, 08.11.2017
 - FLV2 and Meister preliminary results 2017. Arysta, Düsseldorf, 10.11.2017
 - BASF- Versuchsergebnisse Regalis 2016 und 2017. Grünberg Bildungszentrum mit BASF, Grünberg, 07.12.2017
 - Kirschessigfliege. Pflanzenschutzmittel-Schulung, Bühren, 13.12.2017
 - Rückstände und weiteres. Pflanzenschutzmittel-Schulung, Bühren, 13.12.2017
 - Tauchbehandlung. Pflanzenschutzmittel-Schulung, Bühren, 13.12.2017
 - Abdeckversuch. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017
 - Bedampfung. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017
 - Einsatz von Biologica in Fungizidstrategien. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017
 - EWM Erdbeerweichhautmilbe. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017
 - Kontrolle vs. Kontrolle Wasser. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017
 - Luna Sensation. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017
 - Mehltau 2017. Beratertagung für Beerenobst, Grünberg, 6.-8.12.2017

Felix Koschnick; Tilmann Keller

- Der Beerenobstanbau in Norddeutschland - Forschung und Beratung. Norddeutsche Obstbautage, Jork, 15.02.2017

Julian Lindstaedt

- Reduktion der Wanzenpopulation (*L. pabulinus*) durch Mähen. Hofseminar „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenschutz - Apfelanbau im Alten Land“ Demobetriebe treffen Meisterschüler, ESTEBURG Jork, 23.05.2017
- Erzwespen vs. Fruchtschalenwickler - 1-jährige Beobachtung im Projekt „Demonstrationsbetriebe Integrierter Pflanzenschutz - Apfelanbau im Alten Land“. Fachberatertagung, Grünberg, 24.10.2017

Rolf Nordmann

- Vergleich verschiedener Abdeckmaterialien, Beratertagung für Beerenobst Grünberg, 07.12.2017

Rolf Nordmann, Ines Schierholt

- Sorten für den Erdbeeranbau - Aktuelle Versuchsergebnisse zu einmaltragenden und remontierenden Erdbeersorten im Tunnel und Freiland. Erdbeersprechttag, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017

Jens-Peter Ralfs

- Möglichkeiten der Erntemechanisierung im Apfelanbau. OBSTBAUTAG Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow, 21.02.2017

Ines Schierholt

- Optimierung der Bewässerung, Vergleich verschiedener Tensiometer. Erdbeersprechttag, Kaltenkirchen, 21.02.2017; Bühren, 23.02.2017

Maike Steffens

- Wichtige Kulturmaßnahmen bei der Sorte 'Wellant'. Schnittkurs, ESTEBURG Jork, 12.12.2017
- Regionalbericht Niederelbe. Fachberatertagung, Grünberg, 25.10.2017
- Xenia® an der Niederelbe. Fachberatertagung, Grünberg, 26.10.2017

Prof. Dr. Roland W. S. Weber

- Themenblock Pflanzenschutz. Kernobst-Wintersprechtage, Kehdingen, 17.01.2017; ESTEBURG Jork, 19.01.2017, 23.01.2017, 24.01.2017; Hollern, 25.01.2017
- Biology and control of fruit tree canker (*Neonectria ditissima*). Kernefrugt Temadag, Gartneri Rådgivningen, Odense, 31.01.2017
- Fireblight (*Erwinia amylovora*). Kernefrugt Temadag, Gartneri Rådgivningen, Odense, 31.01.2017
- Does calcium chloride have an effect on storage rots? Kernefrugt Temadag, Gartneri Rådgivningen, Odense, 31.01.2017
- Diversität, Biologie und Bekämpfung pilzlicher Lagerfäulen des Apfels. Rheinische Obstbautage, Wachtberg-Niederbachem, 07.02.2017
- Themenblock Pflanzenschutz. Steinobstsprechttag 2017, ESTEBURG Jork, 27.02.2017
- Fungicide resistance in Botrytis on strawberries and other soft-fruits: A Northern European problem. Växtskyddsdag Båroddling, Kristianstad, Schweden, 28.02.2017

- Fungicide resistance in Botrytis on strawberries and other soft-fruits. Jordbær og bringebærseminar, Drammen, Norwegen, 15.03.2017
- Fruit tree canker (*Neonectria ditissima*) and related diseases. Frukstseminar, Drammen, Norwegen, 15.03.2017
- Black root rot - a disease complex in strawberries and raspberries. Jordbær og bringebærseminar, Drammen, Norwegen, 16.03.2017
- Die Regenflecken-Krankheit im deutschen Öko-Anbau. ÖON-Mitgliederversammlung, ESTEBURG Jork, 30.03.2017
- Die Schorfsaison 2016 (mit einem Nachruf auf die Schorfsaison 2015). ÖON-Schorfseminar, ESTEBURG Jork, 06.04.2017
- Apple canker and new scab fungicides. BASF Frankreich, ESTEBURG Jork, 09.10.2017
- Nichtchemische Bekämpfung der Grünen Futterwanze. Pflanzenschutztagung, Grünberg, 18.10.2017
- Current strawberry research: Black root rot and Botrytis fungicide resistance. Besuchergruppe aus Schweden, ESTEBURG Jork, 19.10.2017
- Fruit diseases in organic production. M.Sc. course, Aarhus University, 08.11.2017
- Fruchtkrankheiten vor und nach der Ernte. Einführungskurs für Öko-Umsteller, ESTEBURG Jork, 10.11.2017
- Pflanzenschutz: Applikationstechnik, Schorf, Feuerbrand, Blütenstecher, Apfel- und Fruchtschalenwickler, Blattläuse. ALVO-Sachkunde Lehrgang. ESTEBURG Jork, 23.11.2017
- Pflanzenschutz: Blütenstecher, Schorf, Apfel- und Fruchtschalenwickler. 1. Öko-Wintersprechtage, ESTEBURG Jork, 24.11.2017

Jan-Henrik Wiebusch

- Extremwetterlagen im Obstbau an der Niederelbe. EMRA 1. Projekttreffen, Kleinmachnow, 14.04.2017
- Beitrag zum Stand der Arbeiten. 2. Projekttreffen im Verbundprojekt „EMRA“, Kleinmachnow, 07.12.2017
- Aktuelles zur Hagelsituation und zum Hagelschutz an der Niederelbe. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 24.10.2017
- Gerüstsysteme & Hagelschutz. Meisterkurs, ESTEBURG Jork, 18.12.2017

Arne Wolters

- Aktuelle Entwicklung der Ein-, Zwei- und Dreireihen-Sprühgeräte an der Niederelbe. Bundesarbeitstagung für Fachberater im Obstbau, Grünberg, 25.10.2017

Verarbeitungsobst und obstbauliche Spezialkulturen, Gülzow (Landesforschungsanstalt Mecklenburg-Vorpommern)

Dr. Frank Hippauf

- Anbaueignung verschiedener Kornelkirschen- und Quittensorten in Norddeutschland. Obstbautag, Güstrow, 21.02.2017

- Übersicht zum Versuchsstandort Gülzow. Treffen der AG Spezialkulturen / Veredlungsobst, Zentrum für Gartenbau und Technik (ZGT) Dezernat 41 - Gartenbau, Quedlinburg, 28.02.2017
- Übersicht zum Versuchsstandort Gülzow. AG Kernobst, ESTEBURG Jork, 13.03.2017
- Versuche für den ökologischen Obstbau in MV. 14. Wintertagung Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern, Güstrow, 15.03.2017
- Kurzbericht 2016/17 der AG Spezialkulturen/Veredlungsobst des Versuchsbeirates Obst. Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 16.03.2017
- Untersuchung verschiedener Möglichkeiten zur Bodenverbesserung im Spargelnachbau mittels Gefäßversuch. 23. Sitzung des Versuchs- und Informationsausschusses Spargel, Gülzow, 26.10.2017

Kompetenzzentrum Baumschule und Azerca Bad Zwischenahn

Heinrich Beltz

- Thermische Unkrautbekämpfung in Baumschulen. Sitzung Ausschuss Produktion und Umwelt des Bundes deutscher Baumschulen e.V., Goslar, 10.01.2017
- Unkrautbekämpfung. Sachkundelehrgang der Niedersächsischen Gartenakademie, Bad Zwischenahn, 17. und 31.01.2017, Hannover-Ahlem, 07.02.2017
- Pflanzenkrankheiten und Unkrautbekämpfung in Baumschulen. Überbetriebliche Ausbildung, Bad Zwischenahn, 01.02.2017
- Düngung und Substrate in Baumschulen. Überbetriebliche Ausbildung, Bad Zwischenahn, 02. und 09.02.2017
- Mulchen gegen Unkraut. Tagung des Bundes deutscher Staudengärtner, Grünberg, 08.02.2017
- Bekämpfung von Wurzelläusen. Tagung des Bundes deutscher Staudengärtner, Grünberg, 08.02.2017
- Versuchsergebnisse 2016. Jahrestagung des Baumschul-Beratungsringes Weser-Ems Bad Zwischenahn, 09.02.2017
- Thermische Unkrautbekämpfung. Frühjahrsfortbildung des Greenkeeper Verbandes Deutschland, Fulda, 20.02.2017
- Orangen und Zitronen im eigenen Garten ernten. Oldenburger Gartentage, Oldenburg, 04.02.2017
- Säulen- und Spalierobst für kleine Gärten. Oldenburger Gartentage, Oldenburg, 05.02.2017
- Bewässerung von Containerkulturen und Wasserhärte. Ammerländer Junggärtner, Bad Zwischenahn, 08.03.2017
- Thermische Unkrautbekämpfung. Frühjahrsfortbildung des Greenkeeper Verbandes Nord, Brunstorf, 20.03.2017
- Substrate für Baumschulen. Fachschule Gartenbau, Bad Zwischenahn, 27.03.2017
- Düngung von Containerpflanzen. Fachschule Gartenbau, Bad Zwischenahn, 28.03.2017

- Formobst für kleine Gärten. Seminar der Niedersächsischen Gartenakademie, Bad Zwischenahn, 21.04.2017
- Versuchsergebnisse zu Baumpflanzungen im öffentlichen Grün: Substrate, Eisendüngung, Auswaschung der Ballen. Baumschul-Seminar, Bad Zwischenahn, 14.12.2017
- Versuchsergebnisse: Braunfärbung von Thuja 'Smaragd' in Baumschulen. Baumschul-Seminar, Bad Zwischenahn, 14.12.2017
- Aktuelle Versuchsergebnisse. Baumschul-Seminar, Bad Zwischenahn, 14.12.2017

Björn Ehsen

- Sortenempfindlichkeit von Buxus gegenüber dem Buchsbaumblattfall und Buxus-Alternativen. Mitgliederversammlung Rosarium Wilhelmshaven, Wilhelmshaven, 19.02.2017
- Sortenempfindlichkeit von Buxus gegenüber dem Buchsbaumblattfall und Buxus-Alternativen. Verein der Rosenfreunde, Hannover, 09.04.2017
- Sortenempfindlichkeit von Buxus gegenüber dem Buchsbaumblattfall und Buxus-Alternativen. Lorenz von Ehren-Symposium „Grünes Stadtklima“, Hamburg, 06.09.2017

Katharina Huntenburg

- Projekt TeiGa - Torfersatzstoffe für die Baumschule. Wintertagung des Bundes deutscher Baumschulen, Goslar, 10.01.2017
- Auswaschung und Nährstoffbilanz von torfreduzierten und torffreien Substraten. 51. Jahrestagung der Deutschen Gartenwissenschaftlichen Gesellschaft, Osnabrück, 02.03.2017

Dr. Gerlinde Michaelis

- Geschäftsbereich Gartenbau: Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Bad Zwischenahn. Informationsnachmittag der Fachschule Gartenbau, Bad Zwischenahn, 10.02.2017
- Lösungen - regional & praxisnah: Die Landwirtschaftskammer. Ein Überblick der vielfältigen Angebote für Gartenbaubetriebe und deren Mitarbeiter. Kundenseminar „Natürlich schöne Stauden“ der Fa. Schachtschneider, Munderloh, 21. und 22.02.2017
- Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Bad Zwischenahn der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Informationsveranstaltung Ungarische Delegation, Bad Zwischenahn, 16.10.2017
- 75 Jahre Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau. Baumschul-Seminar, Bad Zwischenahn, 14.12.2017

Dr. Elke Ueber

- Tastversuch Hemmstoffe bei Gräsern Bad Zwischenahn. Topfpflanzentag 2017, Versuchszentrum Gartenbau Straelen, 10.01.2017
- Hemmstoffe bei Gräsern. Jahreshauptversammlung Gartenbauberatungsring e. V. Oldenburg, Cloppenburg, 08.02.2017
- Aktuelle Versuchsergebnisse aus der LVG Bad Zwischenahn. Zierpflanzenbauberatertagung, Frankfurt, 08.-11.05.2017
- Neue Sorten 2017 - Eignungsscheck für Norddeutschland. Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzenseminar, Bad Zwischenahn, 26.07.2017

- Neue Hemmstoffe und Alternativen - Erfahrungen und Praxistipps. Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzenseminar, Bad Zwischenahn, 26.07.2017
- Zusatzstoffe zu Hemmstoffen - überflüssig oder nützlich? Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzenseminar, Bad Zwischenahn, 26.07.2017
- On the Top 2017. Beet- und Balkonpflanzentag LVG Ahlem, Hannover, 16.08.2017
- Wachstumskontrolle: Was kann und darf ich machen? Zierpflanzentag Südwest, Neustadt a.d.W., 13.09.2017
- Chemische Wachstumsregulierung nach Cycocel. Wachstumsregulierung bei Zierpflanzen - Möglichkeiten und Grenzen, Dresden-Pillnitz, 18.10.2017

Kompetenzzentrum Baumschule

Ellerhoop

Hendrik Averdieck

- Wie dünge ich heute? -- Aktuelles zur Düngung von Weihnachtsbaumkulturen. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holsteinischer Weihnachtsbaumproduzenten e.V., Bad Segeberg, 08.03.2017
- Der Ursache der Spitzendürre bei Ligustrum auf der Spur.... 51. Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung der DGG e.V., Osnabrück, 01.03.-04.03.2017
- Nach Opulenz in die Askese? - Vom Wachstumsfaktor Düngung in Baumschulen und an Stadtbaum-Standorten. Forum - Holsteiner Baumschultage, Ellerhoop, 16.08.-25.08.2017
- Prüfung der Verträglichkeit von borhaltigen Blattdüngern. 8. Holsteiner Versuchsnachmittag, Ellerhoop, 31.08.2017
- Stadtbäume - Nährstoffsituation und Düngung. Meeting der Operationellen Gruppe Stadtgrün 2025, Ellerhoop, 12.12.2017

Thorsten Ufer

- Bekämpfung von Verticillium mit Hilfe von Sareptasenf-Samenmehl. 8. Holsteiner Versuchsnachmittag, Ellerhoop, 31.08.2017

Andreas Wrede

- Koordinationstagung der EURO Trials-Gruppe 05.07.- 07.07.2016 in Wien (Österreich). Wintertagung Bund deutscher Baumschulen, Fachausschuss Züchtung und Nomenklatur, Goslar, 10.01.2017
- Ergebnisse einer zweijährigen Kultur von Tilia cordata 'Greenspire' im Root Pouch, Superoots Air-Pot und normalen PE Container. Wintertagung Bund deutscher Baumschulen, Fachausschuss Containerpflanzen, Goslar, 11.01.2017
- Aktueller Stand im Bereich der Forschung zum Thema Bodenmüdigkeit. Wintertagung Bund deutscher Baumschulen, Fachausschuss Obstgehölze, Goslar, 11.01.2017
- Aktuelles aus Versuchen mit Nordmantannen. Seminar Pflanzenschutz in Weihnachtsbaum- und Schnittgrünkulturen, Ellerhoop, 16.02.2017
- Aktueller Stand der Projektarbeit der LKSH im Jahr 2016 - Biologische Bodenentseuchung für eine umweltgerechte und intensive Gehölzproduktion. Projektmeeting, Ellerhoop, 29.02.2017

-
- Wo steht die Pflanze in unserer Gesellschaft? Probleme heutiger Sortimente und Lösungsansätze. Seminar Baumschule E. Sander, Tornesch, 23.02.-24.02.2017
 - Prüfung möglicher Alternativen zum Basamid Granulat auf Gehölzsaatbeeten. 51. Gartenbauwissenschaftliche Jahrestagung der DGG e.V., Osnabrück, 01.03.-04.03.2017
 - Testing of possible alternatives to Basamid Granulat on seedbeds of woody plants. Meeting with Yding Grønt company, Ostbirk (DK), 11.04.2017
 - The research station and competence center for tree nursery of the Chamber of Agriculture Schleswig-Holstein in Ellerhoop. Annual meeting EURO-trials group, Ellerhoop, 31.05.-01.06.2017
 - Versuchsergebnisse mit DMDS gegen die spezifische Bodenmüdigkeit und Unkräuter. 1. Informationsveranstaltung zum Thema „DMDS (Dimethyldisulfid) - Ein neuer Wirkstoff zur Bodendesinfektion“ der Firma Spiess-Urania, Ellerhoop, 07.06.2017
 - Schaffung, Erhalt und Bereitstellung von Versuchsflächen mit spezifischer Apfelmüdigkeit. Meeting der Gruppen WP1 und WP2 im ORDIAmur-Verbundprojekt, Braunschweig, 01.08.2017
 - pH-Werte in Baumsubstraten - Versuch einer Bewertung aus Sicht „betroffener“ Bäume. Forum - Holsteiner Baumschultage, Ellerhoop, 16.08.-25.08.2017
 - Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft - 6 Jahre Versuchstätigkeit, nicht nur im „Echten Norden“. Forum - Holsteiner Baumschultage, Ellerhoop, 16.08.-25.08.2017
 - Versuchsergebnisse mit DMDS gegen die spezifische Bodenmüdigkeit und Unkräuter. 8. Holsteiner Versuchsnachmittag, Ellerhoop, 31.08.2017
 - Verwendung von Solitärstauden - Vorteile, Nachteile, Kosten. Arbeitskreis Forschung und Entwicklung im Bund deutscher Staudengärtner e.V., Hannover, 20.09.2017
 - Geranium macrorrhizum ‘Spessart‘ - Versuche zur Vermehrung. Ergebnisse aus Ellerhoop. Arbeitskreis Forschung und Entwicklung im Bund deutscher Staudengärtner e.V., Hannover, 20.09.2017
 - Aktueller Stand der Projektarbeit der LKSH im Jahr 2017 - Biologische Bodenentseuchung für eine umweltgerechte und intensive Gehölzproduktion. Abschlussmeeting des Projektes, Ellerhoop, 09.10.2017
 - Creation, deployment and maintenance of experimental plots with specific Apple Replant Disease (ARD). Projektmeeting ORDIAmur Verbundprojekt, Ellerhoop, 09.10.-10.10.2017
 - Aktuelle Versuchsvorhaben des Kompetenzzentrums Baumschule in Ellerhoop. 1. Fachgespräch Forschungsfragen Klimawandel-/Zukunftsbäume, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg, 25.10.2017
 - Prüfung der Produkte Pireco Mucoter, Pireco Mucofol und Pireco Stimuter hinsichtlich ihrer prophylaktischen Wirkung gegen einen Befall von Buxbaum mit *Cylindrocalium buxicola*. Meeting der Firma Pireco mit Versuchsanstellern, Ellerhoop, 09.11.2017
 - Bodenmüdigkeit bei Rosengewächsen - Seminar für ProGrow Boden- und Pflanzenstärkungsmittel. Visionen für die Zukunft - Seminar der Firma ProGrow Boden- und Pflanzenstärkungsmittel, Steinkirchen, 27.11.2017
 - Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft - 6 Jahre Versuchstätigkeit, nicht nur im „Echten Norden“. Gartenbautag 2017, Güstrow, 01.12.2017

- Alternativen zu Basamid Granulat zur Bekämpfung der Bodenmüdigkeit und anderer Probleme. Bio Innovation Park Rheinland e.V., Klein Altendorf in Rheinbach, 06.12.2017
- EIP-Klimawandel & Baumsortimente der Zukunft. Meeting der Operationellen Gruppe Stadtgrün 2025, Ellerhoop, 12.12.2017
- Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft (OG KABA-BB = operationelle Gruppe Klimawandel und Baumsortimente der Zukunft, Berlin-Brandenburg). Selektion, Prüfung und Anzucht von wurzelechten und klimaangepassten Straßen- und Alleebaumsortimenten für die Baumschulproduktion. Trees4Streets. Ein EIP-Projekt aus Brandenburg. Meeting der Operationellen Gruppe Stadtgrün 2025, Ellerhoop, 12.12.2017

Kompetenzzentrum Freilandgemüsebau

Gülzow

Dr. Frank Hippauf; Marion Jakobs; Dr. Kai-Uwe Katroschan

- Untersuchung verschiedener Möglichkeiten zur Bodenverbesserung im Spargelnachbau mittels Gefäßversuch, 23. Sitzung des Versuchs- und Informationsausschusses Spargel, Gülzow, 26.10.2017

Gunnar Hirthe

- Lebendmulche - geeignetes Mittel zur Bodenverbesserung, Unkrautunterdrückung und Regulierung von Schaderregern?, Fach- und Feldtag Ökogemüse, Gülzow, 12.09.2017

Gunnar Hirthe und Adelheid Elwert

- Versuche zum Pflanzenschutz im Gemüsebau an der LFA 2016, 5. Arbeitskreis Pflanzenschutz im Gemüsebau, Hamburg, 12.01.2017
- Versuche zum ökologischen Gemüsebau am Gartenbaukompetenzzentrum der LFA 2016, Versuchsbeirat Freilandgemüsebau, Gülzow, 22.02.2017
- Versuche zum Pflanzenschutz im Gemüsebau am Gartenbaukompetenzzentrum der LFA 2016, Versuchsbeirat Freilandgemüsebau, Gülzow, 22.02.2017
- Chemische und biologische Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus, Bundesberatertagung Gemüsebau, Grünberg, 07.03.2017

Gunnar Hirthe und Ann-Christin Hillenberg

- Optimierung der Applikationstechnik zur Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus, Bundesberatertagung Gemüsebau, Grünberg, 07.03.2017

Gunnar Hirthe und Marion Jakobs

- Das Mulchverfahren als Alternative zu Handelsdüngern, Netzwerk ökologischer Landbau - Pflanzenernährung durch Mulchsysteme, Neubrandenburg, 31.01.2017
- Versuche im ökologischen Gemüsebau an der LFA 2016, 6. Arbeitskreis ökologischer Gemüsebau, Hamburg, 01.02.2017

Dr. Kai-Uwe Katroschan

- Current and future challenges for vegetable production in Northern Germany, Besuch Delegation Mongolei, Gülzow, 23.01.2017

- Versuchsergebnisse 2016: Konservierende Bodenbearbeitung, Yara N-Tester im Gemüsebau, Frosthärte Grünkohl, Quantifizierung Bewässerungswasserbedarf, 6. Sitzung des Arbeitskreises Boden-Düngung-Wasser, Hamburg, 01.02.2017
- Vorstellung neuer Forschungsthemen des GKZ, Ministerberatung, Schwerin, 03.02.2017
- Versuchsergebnisse 2016: Nachbauversuch Spargel, Konservierende Bodenbearbeitung, Quantifizierung Bewässerungswasserbedarf, 12. Sitzung des Versuchsbeirates Freilandgemüsebau, Gülzow, 22.02.2017
- Aufgaben, Struktur und Forschungsschwerpunkte von LFA und GKZ, Vorlesung Gartenbau, Neubrandenburg, 07.04.2017
- Mecklenburg-Vorpommern Research Centre for Agriculture and Fisheries - Agricultural research beyond academic boundaries, Besuch Kirgisische Studentengruppe (DAAD Studienreise), Gülzow, 04.05.2017
- Die neue Düngeverordnung - Das ändert sich für den ökologischen Gemüsebau, Fach- und Feldtag Öko-Gemüsebau, Gülzow, 12.09.2017
- Einführung in das neue Düngerecht - Ein Überblick, Profi-Tag Gemüsebau, Hannover, 21.11.2017

Bianca Mausolf

- Ergebnisse der Blattanalysen in verschiedenen Gemüsekulturen 2016, 6. Sitzung des Arbeitskreises Boden-Düngung-Wasser, Hamburg, 01.02.2017
- Ergebnisse der Blattanalysen in verschiedenen Gemüsekulturen 2016, 12. Sitzung des Versuchsbeirates Freilandgemüsebau, Gülzow, 22.02.2017

Kompetenzzentrum Pflanzenschutz

Hamburg

Juliane Braun (Projekt „Modellbetriebe Schnittblumenanbau“)

- Biologische Bekämpfung der Weiße Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) an Schnittgerbera, 26. Arbeitstagung Biologische Schädlingsbekämpfung, Dresden, 15.-16.11.2017
- Versuchsergebnisse des Projektjahres 2017 (Bekämpfung des Kalifornischen Blüenthripses in Schnittrosen, Bekämpfung *Thrips nigropilosus* in Chrysanthemen, verbesserte Etablierung von Nützlingen auf Fuchsien durch Einsatz von Pflanzenstärkungsmittel, Bekämpfung von Blattläusen in Schnittrosen, Bekämpfung der Kleinen Rosenschildlaus in Schnittrosen), 16. Sitzung des Versuchsbeirats des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz, Hamburg, 05.12.2017

Mathias Breuhahn (Projekt „Modellbetriebe Gemüse- und Kräuterbau“)

- Einsatz von Klebebändern und Pheromonen gegen Thripse (Nr. 04), 16. Versuchsbeiratssitzung Pflanzenschutzdienst Hamburg, Hamburg, 05.12.2017
- Einsatz von EM (Effektive Mikroorganismen) zur Verbesserung der Parasitierungsrate von *Encarsia formosa* (Nr. 07), 16. Sitzung des Versuchsbeirats des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz, Hamburg, 05.12.2017
- Einsatz von UV-Licht (Clean Light) gegen Echten Mehltau in Salbei (Nr. 17), 16. Sitzung des Versuchsbeirats des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz, Hamburg, 05.12.2017

- Einsatz von Kupferdüngung (Aqua-Hort) gegen *Pseudomonas sp.* in Petersilie(Nr. 18), 16. Sitzung des Versuchsbeirats des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz, Hamburg, 05.12.2017

Dr. Gunnar Mölck

- Auftreten von geregelten Schadorganismen in Hamburg, Arbeitskreis Diagnose in Hannover, 19.-20.06.2017

Michael Scharf

- Versuchsergebnisse Gemüsebau 2016, 5. Sitzung des Arbeitskreises Pflanzenschutz im Gemüsebau, Hamburg, 12.01.2017
- Versuchsergebnisse Gemüsebau 2016, 6. Sitzung des Arbeitskreises Ökologischer Gemüsebau, Hamburg, 01.02.2017
- Alternative Präparate gegen Auflaufkrankheiten (*Pythium*) an Majoran, 26. Bundesberatertagung Gemüsebau, Grünberg, 07.-09.03.2017
- Aktuelles zum Pflanzenschutz und zur Pflanzenschutzmittelzulassung, QS-GAP-Schulung der Landgard-Gemüseanbauregion Hamburg, Winsen/Luhe und Bardowick, Hamburg, 15.03.2017
- Alternative Präparate gegen *Pythium sp.* bei Majoran als Topfkraut, Tagung der Fachreferenten Gartenbau, Braunschweig, 07.-09.11.2017
- Möglichkeiten der Reduzierung der Samtfleckenkrankheit an Tomaten mit alternativen Präparaten sind begrenzt, Tagung der Fachreferenten Gartenbau, Braunschweig, 07.-09.11.2017
- Vergleich der Wirksamkeit von drei *Beauveria-bassiana*-Präparaten gegen die Weiße Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) an Auberginen, Tagung der Fachreferenten Gartenbau, Braunschweig, 07.-09.11.2017
- Versuche zur Reduzierung von *Meloidogyne sp.* an Gemüse, Tagung der Fachreferenten Gartenbau, Braunschweig, 07.-09.11.2017
- Vergleich der Wirksamkeit von drei *Beauveria-bassiana*-Präparaten gegen die Weiße Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) an Auberginen, 26. Arbeitstagung Biologische Schädlingsbekämpfung, Dresden, 15.-16.11.2017
- Versuche zur Reduzierung von *Meloidogyne sp.* an Gemüse, 26. Arbeitstagung Biologische Schädlingsbekämpfung, Dresden, 15.-16.11.2017
- Versuchsergebnisse Gemüsebau 2017, 16. Sitzung des Versuchsbeirats des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz, Hamburg, 05.12.2017

Michael Scharf und Thilo Lehneis (LTZ Augustenberg)

- Samtflecken an Tomaten, 26. Bundesberatertagung Gemüsebau, Grünberg, 07.-09.03.2017

Florian Wulf

- Erstes Auftreten der Ficus-Weißen Fliege *Singhiella simplex* in Hamburg, Treffen der norddeutschen Pflanzenschutzberater, 19.09.2017
- Versuchsergebnisse Zierpflanzenbau 2017, 16. Sitzung des Versuchsbeirats des Kompetenzzentrums Pflanzenschutz, Hamburg, 05.12.2017

Kompetenzzentrum Garten- und Landschaftsbau Quedlinburg

Dr. Axel Schneidewind

- Vorstellung der aktuellen Straßenbaum- und Baumpflege-Versuche am Kompetenzzentrum Garten und Landschaftsbau, WdA-Seminar des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e.V., Quedlinburg, 03.03.2017
- Müssen Stammschutzanstriche von Jungbäumen unbedingt weiß sein? Aktuelle Versuchsergebnisse zu abgetönten Stammschutzfarben, 27. Baum- und Bodenseminar der Stadt Jena, Fachdienst Umweltschutz, Jena, 09.03.2017
- Aktuelle Versuchsergebnisse zu Stammschutzmaßnahmen für Jungbäume, 21. Ditfurter Straßenbaum-Tag, Quedlinburg, 15.03.2017
- Fachgerechter Pflanzschnitt im Wurzel- und Kronenbereich von Jungbäumen, 21. Ditfurter Straßenbaum-Tag, Quedlinburg, 15.03.2017
- Erziehungsschnittmaßnahmen zum zielgerichteten Kronenaufbau an jungen Bäumen, 21. Ditfurter Straßenbaum-Tag, Quedlinburg, 15.03.2017
- Aktuelle Versuchs- und Sichtungsergebnisse zur Baum- und Gehölzartenwahl für den urbanen Raum, Fachseminar, Humboldt-Universität Berlin, Fachgebiet Urbane Ökotoxikologie der Pflanzen, Quedlinburg, 22.03.2017
- Vorstellung der Versuchsergebnisse zu Materialien und Methoden für Baumpflanzungen an der Straße und in der Landschaft, Humboldt-Universität Berlin, Fachgebiet Urbane Ökotoxikologie der Pflanzen, Quedlinburg, 13.07.2017
- Vergleichsuntersuchungen zu verschiedenen Unterflur-Verankerungssystemen für Jungbäume, Humboldt-Universität Berlin, Fachgebiet Urbane Ökotoxikologie der Pflanzen, Quedlinburg, 13.07.2017

Kompetenzzentrum Unterglasgemüsebau Straelen

Christoph Andreas

- Diverse Vorträge zu aktuellen Versuchsanstellungen und -ergebnissen bei Produktgruppen, Fachveranstaltungen, Seminaren und Fachführungen 2017

Matthias Schlüpen

- Diverse Vorträge zu aktuellen Versuchsanstellungen und -ergebnissen bei Produktgruppen, Fachveranstaltungen, Seminaren und Fachführungen 2017
- Vorstellung der Versuchsergebnisse 2017, Versuchsausschuss Unterglasgemüsebau, Straelen, 19.10.2017

Theo Reintges

- Diverse Vorträge zu aktuellen Versuchsanstellungen und -ergebnissen bei Produktgruppen, Fachveranstaltungen, Seminaren und Fachführungen 2017

Platz für Ihre Notizen:

Impressum

Herausgeber

Länderrat der Norddeutschen Kooperation im Gartenbau

info@norddeutsche-kooperation.de

www.norddeutsche-kooperation.de

Redaktion

Dr. Kai-Uwe Katroschan, Adelheid Elwert

(Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern)

Gülzow, Mai 2018

